

SCHULE WÜRENLOS

2/2020



...und weiter gehts!

Das Virus und die Schule oder Schule in Zeiten einer Pandemie

Die Entscheidung des Bundes zur Schulschliessung Mitte März überraschte die Schulführung aufgrund der steigenden Fallzahlen nicht – und doch wurde sie in der Umsetzung vor grosse Herausforderungen gestellt. Eine Schulschliessung war Neuland für alle: Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und die gesamte Schulführung. Die Zusammenarbeit in der Schulführung und die Umsetzung in den einzelnen Stufen klappte sehr gut und zeigte, wie schnell und effizient Entscheidungen im Schulleitungsteam getroffen werden können. Der Schulführung war es wichtig, die Familien zeitnah und transparent zu informieren.

In den drei Wochen vor den Frühlingsferien war die Schule geschlossen, die Schülerinnen und Schüler erhielten von den Lehrpersonen Material, um bereits erarbeitete Inhalte zu repetieren. Lediglich einzelne Schülerinnen und Schüler, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiteten, wurden vor Ort von einer Lehrperson betreut.

In dieser Zeit wurde klar, dass die Schule nach den Frühlingsferien im Fernunterricht stattfinden würde. Die Phase des Aufgleisens des Fernunterrichts war turbulent. Die Schulleitung erhielt vom Kanton Weisungen, die auf die konkrete Situation unserer Schule mit der ganzen Spannweite von Kindergarten bis Oberstufe umzusetzen waren. Seitens der Lehrpersonen war diese Phase geprägt von grossem Engagement und der Bereitschaft, sich in Neues einzudenken. Lehrpersonen und Schulleitung arbeiteten während den ganzen Frühlingsferien durch, um startklar zu sein.

Auf allen Stufen wurde der Fernunterricht unterschiedlich umgesetzt: Der Kindergarten und die Unterstufe arbeitete mit der eigenen Homepage «wuerenlos-lernt.ch», die Mittelstufe mit der Onlineplattform «Schabi» und die Oberstufe mit «Microsoft Teams». Mit dieser Handhabung konnte man den unterschiedlichen An-

sprüchen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden und auf verschiedenartige Bedürfnisse Rücksicht nehmen. Familien, welche zuhause nicht über die erforderlichen Geräte verfügten, wurden seitens der Schule ausgerüstet. Nach dem Installieren und Bekanntmachen der digitalen Plattformen begann der Fernunterricht nach den Frühlingsferien. Mit viel Enthusiasmus wurden auf den verschiedenen Stufen Filme, Anleitungen, Arbeitsblätter und weitere Materialien aufbereitet und bereitgestellt. Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen und Förderlehrpersonen waren stets im Austausch – Konferenzen auf Zoom und Teams gehörten zur neuen Realität. Die Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern fand auf den unterschiedlichen Kanälen schriftlich und mündlich statt, neue Möglichkeiten der Verständigung wurden erschlossen, neue Lernformen wurden entdeckt. Ohne die grosse Unterstützung der Eltern zuhause wäre vieles nicht möglich gewesen. Lehrpersonen und Schulleitung haben sich sehr über die zahlreichen positiven und wertschätzenden Rückmeldungen von Kindern, Jugendlichen und Eltern gefreut. Als der Fernunterricht sich dann richtig eingespielt hatte, konnten die Schulen Mitte Mai den Präsenzunterricht wieder aufnehmen.

Auch wenn zu hoffen ist, dass eine Schulschliessung nicht mehr flächendeckend notwendig wird, lassen sich durchaus positive Erkenntnisse aus der Phase des Fernunterrichts ziehen. Einige Schüler genossen die ruhige Arbeitsatmosphäre zuhause und entwickelten kreative Projekte. Die Erkenntnis, dass es (zumindest für eine absehbare Zeit) möglich ist Fernunterricht zu halten, war spannend. Die Lehrpersonen haben im Bereich digitales Lernen wertvolle Fortschritte erarbeitet. Die Schule wäre bereit, um innert kürzester Zeit einzelne oder mehrere Abteilungen wieder im Fernunterricht zu betreuen. Trotzdem haben während des Lockdowns

der soziale Austausch und das gemeinsame Lernen sehr gefehlt. Alle waren froh, als die gespenstische Ruhe in den Gängen der Schule vorbei war und wieder durch Kinderlachen und Getrappel abgelöst wurde.

Für die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts leisteten die Schulwarte einen grossen Effort. Alle Schulzimmer mussten mit den vorgegebenen Materialien ausgerüstet werden, um die Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten. Innert kürzester Zeit wurden über 60 Plexiglaswände angefertigt. Die ersten Tage waren speziell, in vielen Bereichen mussten die Lehrpersonen flexibel und spontan Anpassungen in ihren gewohnten Abläufen und Ritualen vornehmen. Inzwischen haben sich alle mit den Gegebenheiten arrangiert. Auch wenn es für die Eltern sicher nicht angenehm ist, mit einer Hygienemaske am Elternabend teilzunehmen, ist uns der Schutz aller Anwesenden und insbesondere auch der Schutz unserer Mitarbeitenden ein grosses Anliegen.

Aktuell und in naher Zukunft wird uns dieses Virus im Alltag und in der Schule leider weiterhin beschäftigen. Wir halten uns nach wie vor exakt an die Weisungen von Bund und Kanton und sind in der Umsetzung vor Ort sehr darauf bedacht, alle nötigen Schutzmassnahmen korrekt umzusetzen. Da die Situation instabil bleibt, werden wir immer wieder Anpassungen vornehmen und auch kurzfristige Entscheidungen treffen müssen. Wir hoffen hierbei auf das Verständnis von allen Beteiligten und weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Schulleitung

Inhalt

Highlights aus der Fernunterrichtszeit	6
Reportagen und Berichte	11
Tagesablauf Schulsozialarbeit Würenlos	15
Die neuen 1. Klassen	18
Kommen und Gehen	20
Daten	26
Klassen- und Fachlehrpersonen 2020/2021	28
Kommen und Gehen	30
Jubiläen	37
Berufe der Austretenden	40
Musikschule	42

Impressum

Das Würenloser Schulblatt erscheint halbjährlich und wird an alle Haushalte verteilt.

Herausgeber: Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen, Schulleitung und Schulpflege

Redaktion: Mirjam Frey
Bea Graber
Bea Märki
Nadine Klein
Lukas Müller
Christian Rothenbühler

Lektorin: Karin Röttele

Zuschriften: Schule Würenlos,
Schulstrasse 30, 5436 Würenlos

Musikschule: Sylvia Riolo

Druck: Wohler Druck AG, Spreitenbach

Auflage: 3100 Exemplare

Gestaltung +
Layout: Beat Hofer

Highlights aus der Fernunterrichtszeit

Das gab es noch nie! Von einem auf den andern Tag war die Schule geschlossen und die Schülerinnen und Schüler mussten zu Hause beschäftigt werden. Nach den Frühlingsferien begann der Heimunterricht nach Lehrplan, doch davor gab es in den Familien plötzlich Raum für individuelle und unerwartete Projekte. Einige dieser erfreulichen Rückmeldungen aus dieser nicht einfachen Zeit möchten wir Ihnen nicht vorenthalten.

Bea Graber

Überraschung für Nani

Meine Schwester Luisa und ich haben uns gedacht, dass wir Nani ein Aufmunterungsgeschenk kreieren könnten, um ihr eine Freude in dieser Lockdownzeit zu machen. Sie wohnt in Frankreich auf dem Lande und darf sich trotzdem nur bis 1 km von ihrem Haus entfernt bewegen. Sie fühlt sich dadurch sehr einsam.

Zuerst wollten wir 1 Zündholzschächteli gestalten. Dann kamen wir plötzlich auf die Idee, 7 solche Schächteli zu gestalten, denn 1 ist irgendwie doch zu wenig. Wir überlegten uns verschiedene Themen, was Nani freuen könnte, was sie gerne macht oder an was wir sie erinnern möchten.

Zum Beispiel gestalteten wir das Innenleben eines Zündholzschächteli mit einem Sonnenuntergang und schrieben auf die Anleitung «geniesse jede Sekunde und auch den Sonnenuntergang am Abend».

Ein anderes Beispiel: Wir haben ein Schächteli mit einem Telefon gemalt, wie wenn Nani uns anrufen würde und wir mit ihr sprechen würden.

Wir hofften, dass unser Päckli vor Ostern ankommt, weil wir im 1. Schächteli einen Osterhasen malten. Die Reise unseres Pakets dauerte so lange, dass dieses erst 3 Wochen nach Ostern ankam. Umso grösser war dann die Freude von unserem Nani, als sie unsere grosse Überraschung bekam. Sie war übergelukkig und freute sich immer wieder auf das Auspacken am nächsten Tag.

Ella
(ehem. P4b)



Ein Teich entsteht

(«Mail»)

Liebe Frau Huwyler

Wie geht es Ihnen?

Mir geht es gut. Ich musste heute 2 Zähne ziehen. Aber es tut schon nicht mehr weh.

An den Morgen lerne ich immer, am Nachmittag plane ich einen Teich.

Liebe Grüsse Sandro

(«Mail»)

Liebe Frau Huwyler

Ich schicke Ihnen hier die Teichunterlagen.

Meine Mama hofft auf einen gelungenen Teich ohne Mücken.

Bis jetzt habe ich den Sandkasten weggeräumt und den Sand deponiert für später. Ich warte, dass jemand auf Tutti das Spielhaus kauft.

Liebe Grüsse Sandro



Zustand vorher – von oben

Tipps von Grosspapi («via Telefon»)

Keine spitzigen Steine unter der Teich Folie.

Mit Sand auslegen bevor die Teich Folie reinlegen.

Folie genügt 0.5mm.

Folie die überstehenden Ränder mit Steinen beschweren.

Viele Pflanzen im Teich und aussenrum.

In Pflanzen-Korb kommt Jute-Netz und Erde.

Schattiger Platz ist für ein Teich gut.

Wasser immer wieder neues rein tun.

Steine behalten, Erde vom Aushub behalten für Landschaft gestalten.

Bach wäre gut, weil immer Sauerstoff rein kommt.

Vorgehen:

Platz freiräumen

- Spielhaus verkaufen
- Sandkasten wegräumen und Brennholz machen
- Fallschutzplatten im Ricardo ausschreiben

1. Material wegräumen zur Wiederverwertung

- Steine
- Sand
- Steinplatten
- Salbei umpflanzen

2. Ausmessen

- Mit Seil die Teichform legen
- Ausmessen

3. Genauen Plan erstellen

- Teichform einzeichnen
- Verschiedene Zonen einzeichnen
- Folie berechnen

Highlights aus der Fernunterrichtszeit

4. Material bestellen

- Teichfolie
- Kies/Steine?

5. Aushub

- Graben
- Aushub Materialien lagern für Wiederverwendung

6. Plane einlegen

- Sand unter der Plane ausbreiten und Plane einlegen

7. Pflanzen

- Bestellen
- Auswählen
- Pflanzenkörbe bestellen
- Jute bestellen

8. Wasser reinfüllen und Pflanzen setzen

9. Fischauswahl:

- Was für Fische gehen
- Fische bestellen
- Fische reintun

10. Teich fertig!



Teichdokumentation

- Teich graben:

Den Teich zu graben war sehr anstrengend und hatte auch sehr viel Zeit gebraucht.

Ich habe beim Teich verschiedene Zonen gegraben.

- Sand und Vlies hineinlegen:

Ich schnitt das Vlies in Stücke und kleidete alles aus. Zuerst aber legte ich alles mit Sand aus.

- Folie hineinlegen Wasser einfüllen:

Die Folie hineinzulegen war eigentlich sehr einfach. Das Wasser hineinzufüllen war auch einfach.

- Pflanzen und Schnecken:

Ich habe Pflanzen und Schnecken gekauft.

Es waren 5 Wasserschnecken.

Ich habe folgende Pflanzen gekauft: Wassergras, Gelbe Iris, eine weiße und eine rote Seerose, Blutwegerich, Wasserrose, noch eine Art Schwimmpflanze und noch eine Pflanze, von der ich den Namen vergessen habe.

Sandro

(ehem. P6c)

Mega streng!

(«Mail»)

Guten Tag Frau Huwyler

Im Anhang schicke ich ihnen ein paar Fotos von Gartenarbeiten, die ich erledigen musste. Ausserdem musste ich noch putzen, staubsaugen, kochen, abwaschen. Meine Mutter ist mega streng. Um 7 Uhr weckt sie uns und dann gehen wir spazieren. Wer mitkommt bekommt ein Gipfeli. Wenn ich nicht mitgehe, muss ich hungern. Meine Mutter ist zu streng mit mir! Nach dem Spazieren müssen wir die Schulaufgaben machen bis 12 Uhr. Ich bin nicht jeden Tag ein Idiot, aber meine Mutter verzweifelt ab meinem Arbeitstempo.

Liebe Grüsse Noel



Highlights aus der Fernunterrichtszeit

(«Mail»)

Guten Abend Frau Huwlyer

Vielen Dank für Ihr E-Mail. Ihr Kompliment hat mich sehr gefreut, aber mein Text war fehlerfrei, weil die falschen Wörter rot unterstrichen wurden. So war es einfach für mich. Ich hätte sonst sicher viele Fehler im Text gehabt. Ich lese und lese, aber meine Rechtschreibung verbessert sich nie!

Ich musste letztes Wochenende mit meinen Schwestern kochen. Meine Mutter will das so! Alle 3 Wochen müssen wir ein Menu zusammenstellen, einkaufen, kochen, essen, abwaschen. Ehrlich gesagt hat es mich angegrkt. Aber leider zieht meine Mutter das voll durch. Wir müssen sogar das Vanilleglace selbst machen obwohl man das kaufen könnte. Viel zu streng! Wir haben Gnocchi mit Salbeibutter und Speck gemacht. Zum Dessert Schoggichüechli, Himbeeren und eben dieses verflixte Vanilleglace. Wenigstens war alles fein.

Wenn ich im Garten etwas machen muss, fällt mir das leicht. Ich mache das sehr gerne. Meine Mutter sagt ich bin viel motivierter im Garten als bei meinen Arbeitsunterlagen. Ich durfte in der Gärtnerei Blumen gratis mitnehmen. Ich habe so Freude an diesen und schaue jeden Tag zu ihnen. Ich glaub, ich bin eher der Draus-

sen-Mensch aber meine Mutter will ja einen Hausmann aus mir machen. Da habe ich etwas dagegen! Mein Bett musste ich auch abziehen, Bettzeug waschen und wieder anziehen. Vom Staubsaugen wollen wir gar nicht sprechen. Eigentlich bin ich ein Faulenzer, aber ich komme ja gar nicht mehr dazu. Immer wenn ich am Faulenzen bin kommt Mama mit einer neuen Aufgabe und ruiniert alles. Es ist ein trauriges Leben! Lustig finde ich, dass ich mich manchmal vorher bei meiner Mama über Sie beschwert habe und jetzt ist es umgekehrt. Wenn ich ehrlich bin, Mama ist viel schlimmer als Sie.

Liebe Grüsse

Noel

(ehem. P6c)



Reportagen und Berichte

Eislaufen

Nach einem Winter ohne Eisfeld (2018/19) können wir endlich wieder Schlittschuhlaufen und Eishockey spielen; und wenn es regnet, hat das tägi jetzt sogar ein Dach! So musste keine unserer fünf «Sportlektionen auf dem Eis» mehr abgesagt werden. Unglaublich und hoch erfreulich, wie schnell Unterstufenkinder, die zuvor noch nie auf Schlittschuhen standen, Fortschritte machen! Ein riesiges Dankeschön geht hier an die Eltern, welche die Kinder mit dem Auto fahren und sowohl auf wie auch neben dem Eis liebevoll begleiteten. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Winter und neue glatte Erlebnisse!

Petra Berger



Reportagen und Berichte

Klassenrat

Erste Erfahrungen im Führen einer Versammlung, von der Moderation bis hin zum Protokollschreiben. Gesprächsregeln einhalten, Konflikte lösen, Mehrheitsentscheide akzeptieren und mittragen, Ideen einbringen und gemeinsam weiterkommen. Schon Achtjährige bringen Erstaunliches zustande, wenn man es wöchentlicherlich praktiziert!

Petra Berger



Wald

Immer wieder bereichernd, gemeinsam den Wald in allen Jahreszeiten zu erleben! Das Feuermachen, das Kochen über dem Feuer (von Buchstabensuppe über Maroni bis Würstchen), der Taschenmesserkurs und der geschnitzte Wanderstock, Mandalas aus Naturmaterialien legen, kleine Waldtiere im Lupenglas beobachten oder Hütten bauen werden in schöner Erinnerung bleiben. Unser «Waldsofa» am Altberg ist der Ausgangspunkt für die gemeinsamen Erlebnisse und Unternehmungen.

Petra Berger

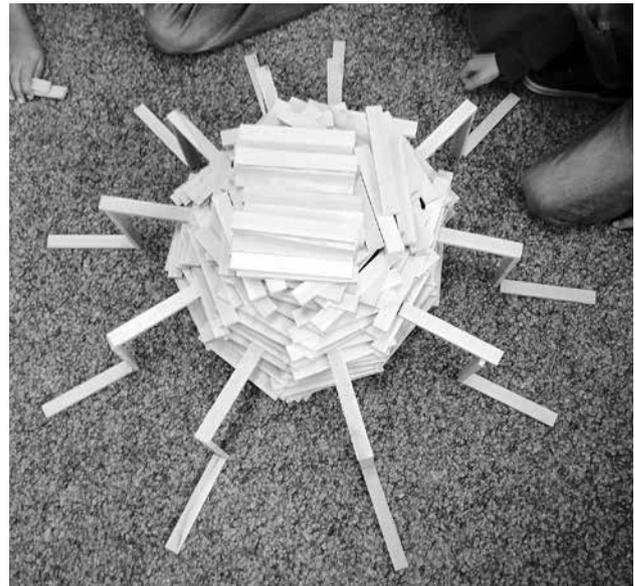


Reportagen und Berichte

Pausenbilder (Kaplatürme)

Kreativität entsteht, wo man Zeit und Raum hat. Da braucht es gar nicht viel oder teures Material.

Petra Berger



Tagesablauf Schulsozialarbeit Würenlos

Die Beschreibung eines Tagesablaufs der Schulsozialarbeit Würenlos erscheint uns recht schwierig, da es nicht DEN typischen Tag in der Schulsozialarbeit gibt. Jeder Tag gestaltet sich etwas anders. Es gibt SchülerInnen, die während einer gewissen Zeit wöchentlich wiederkehrende Termine wahrnehmen, aber es gibt auch viel Unvorhergesehenes, worauf wir Schulsozialarbeiterinnen jeweils eingehen und situationsbedingt reagieren. Wir kümmern uns um Anliegen oder Schwierigkeiten bzw. Herausforderungen von Kindergartenkindern bis zu den OberstufenschülerInnen (über alle Schulstufen) und haben oft auch mit deren Lehrpersonen, Eltern oder Bezugspersonen zu tun. Unser Berufsalltag ist auf jeden Fall lebendig und abwechslungsreich. Wir setzen auf eine wertschätzende und klare Kommunikation und benötigen bei unserer Arbeit jeweils viel Einfühlungsvermögen, Flexibilität und Kreativität um gute, praktikable Lösungen zu finden.

Beispieltag: Donnerstag

Der Tag beginnt um 7.30 Uhr. Karin Hitz startet den Computer und liest ihre Mails. Verschiedene Lehrpersonen bitten um Termine für einzelne Schülerinnen und Schüler.

Ein Post-it auf dem Pult erinnert: Heute ist Schülerrat. Das Schild für den Schülerrat muss noch vor allen Schulhäusern platziert werden, damit möglichst alle VertreterInnen teilnehmen.

Frau Hitz macht sich kurz Gedanken über die bevorstehende Klassenintervention vom Montag. In einer 5. Klasse haben die Kinder einzeln ein Soziogramm erstellt. Nun soll die gesamte Klasse gemeinsam ein Klassensoziogramm erstellen. Das heisst, die Kinder stellen anhand von Karten mit ihren Namen, eine Abbildung von ihren Beziehungen innerhalb der Klasse dar. Diese Klassenintervention dient dazu, die Stimmung in

der Klasse einzuschätzen, das Zusammenleben in der Klasse zu verbessern und Konflikte im Klassenverband sichtbar zu machen.

Um 8.15 Uhr macht sich Frau Hitz auf den Weg ins Schulhaus Ländli 2 für einen Klassenrat zum Thema Klassenchat. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern einer 5. Klasse sollen die Regeln für einen gemeinsamen Klassenchat erarbeitet werden. Vollbeladen läuft sie durch den Pausenplatz und trifft noch eine Lehrperson, die ihr zwischen Tür und Angel kurz die Situation eines Kindes schildert. Frau Hitz verabredet mit der Lehrperson einen Termin. Mittlerweile startet Frau Nina Forte den Laptop im Büro der Schulsozialarbeit.

Bereits 5 Minuten später kommt der erste Schüler ins Büro. Dieser Junge aus der Unterstufe kommt ein Mal pro Woche. Themen der Sitzungen sind: Arbeiten am Selbstwert, Mut, Freundschaften, Umgang mit schwierigen Situationen in der Schule, Umgang mit Wut, Emotionskontrolle etc.

Um 9.05 Uhr macht sich Frau Hitz zurück ins Büro der Schulsozialarbeit. Es steht gleich ein Schülerrat an. Auf dem Pausenplatz trifft sie noch zwei Mädchen, die einen Termin bei ihr möchten. Da sie für diesen Donnerstag komplett ausgebucht ist, gibt sie ihnen einen Termin für den kommenden Montag.

Um 9.10 Uhr startet der Schülerrat. Fast aus allen Klassen der Mittel- und Oberstufe sind Vertreterinnen und Vertreter anwesend. Die beiden Jungs aus der 3. Sek. führen durch den Schülerrat. Die beiden Schulsozialarbeiterinnen und der Schulleiter unterstützen bei Fragen oder bringen manchmal kleine Inputs ein. Heute werden der SchülerInnenball, die Pausenplatzsituation und

Tagesablauf Schulsozialarbeit Würenlos

neue Projektideen besprochen. Ein Theaterkurs oder auch eine Schülerzeitung wären toll. Die Ideen werden aufgenommen und es wird in den Klassen nachgefragt, wer bereit wäre, diese Ideen konkreter auszuarbeiten. Danach sind beide Schulsozialarbeiterinnen kurz auf dem Pausenplatz, damit sie auch hier für die Kinder sichtbar sind. Auf dem Pausenplatz entstehen niederschwellige kurze Gespräche, bei gewissen Kindern wird nach ihrem Wohlbefinden gefragt und es wird einfach die Pausenplatzsituation beobachtet. Eine der beiden Schulsozialarbeiterinnen schaut, ob die Herausgabe der Spielsachen aus der Spielekiste funktioniert.



Um 10.30 Uhr treffen sich die beiden Schulsozialarbeiterinnen zum wöchentlichen Austausch mit der Schulleitung. Dieser Austausch ist sehr wichtig für eine gelingende Zusammenarbeit. Gemeinsame Projekte und aktuelle Herausforderungen können thematisiert werden. Einmal mehr steht das Thema Pausenplatz an. Es ist erfreulich, dass die Lehrpersonen mit den roten Westen nun von den Schülerinnen und Schülern besser erkannt und mehr wahrgenommen werden. Auch wird von verschiedenen Seiten rückgemeldet, dass es sich bewährt hat, dass die Lehrpersonen nun einzeln

ihre Aufsichtsschicht übernehmen. So sei die Aufmerksamkeit deutlich mehr beim Pausenplatzgeschehen, als wenn sie in ein Gespräch mit einer anderen Lehrperson vertieft sind und der Blick zum Gesprächspartner und nicht auf die Kinder gerichtet ist.

Um 11.05 Uhr haben beide Schulsozialarbeiterinnen Beratungstermine. Eine Jugendliche mit Schwierigkeiten mit ihren Eltern kommt zu Frau Forte. Drei Jungs, welche grosse Mühe haben zu dritt eine Freundschaft zu pflegen und es immer wieder zu Konflikten kommt, kommen zu Frau Hitz. Beide Schulsozialarbeiterinnen hören in den Beratungen aufmerksam zu, arbeiten mit kreativen Arbeitsmethoden wie Gefühlskarten oder Aufstellungen, sie versuchen oft das gesamte System einzubeziehen und Ressourcen zu nutzen. Die Kinder und Jugendlichen werden jeweils bewusst nach ihren Lösungsideen gefragt, sodass sie selbst eine aktive Rolle im Prozess einnehmen können.

Um 12.15 Uhr steht eine weitere Sitzung an. Eine kleine Gruppe trifft sich, um am Gesundheitskonzept der Schule zu arbeiten. Ziel ist es, verschiedene Aspekte der Gesundheit über alle Stufen zu institutionalisieren, die Kinder und Jugendlichen zu stärken und sie in ihrem Entwicklungsprozess zu unterstützen.

Am Nachmittag sind beide Schulsozialarbeiterinnen erneut mit Beratungen besetzt.



Die Themen in den Beratungen sind vielfältig, es geht dabei z. B. um persönliche Probleme, um Probleme beim Lernen oder mit den Hausaufgaben, um das Ankommen in einer neuen Klasse, um Ausgrenzungen in der Klasse, um Konflikte zwischen verschiedenen Parteien, um den Umgang mit Kollegen und Freunden, um familiäre Themen, um den Umgang mit schwierigen Lebensereignissen (Tod/Trauer/Trennung/Scheidung in der Familie), bei den OberstufenschülerInnen auch um die Identitätsfindung, um die Berufswahl bzw. um Zukunftsperspektiven etc.

Frau Hitz packt gegen 17.15 Uhr ihre Sachen, da sie ihre Tochter abholen muss. Frau Forte hat noch ein Elterngespräch, welches erst um 17.30 Uhr startet.

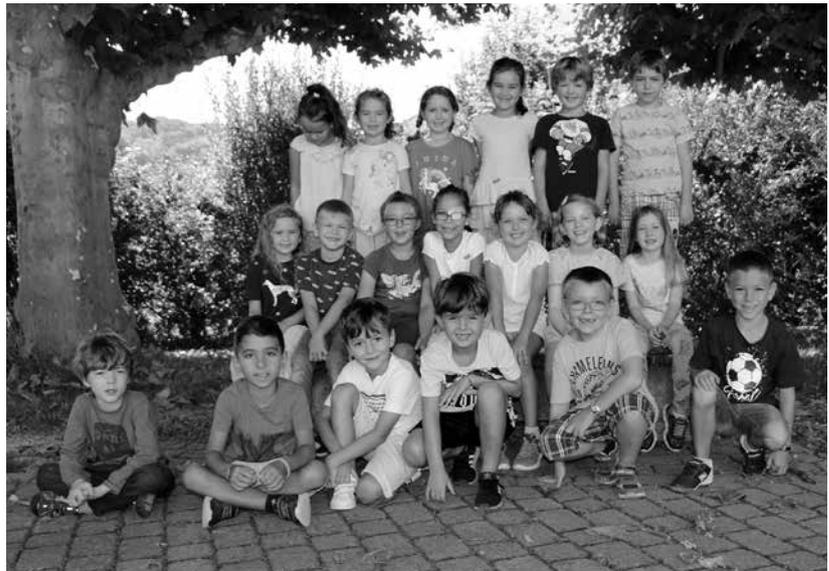
Karin Hitz und Nina Forte
Schulsozialarbeiterinnen Würenlos



Die neuen 1. Klassen



1. EK Cristina Zanetti & Rita Bodmer



1. Primar a / Bea Keller & Petra Berger



1. Primar b
Karin Röttele



1. Primar c
Katrin Arnold



1. Primar d
Stéphanie Fischer & Laura Gassler

Kommen und Gehen

Wir haben in diesem Jahr einen grösseren Wechsel als üblich. Es sind vor allem Lehrpersonen mit kleinen Pensen, welche eine stärkere Fluktuation auslösen. Mehrere Lehrpersonen haben sich eine Arbeitsstelle näher am Wohnort gesucht. Andere haben sich noch vor Corona für eine längere Reise entschieden.

Wir sind glücklich, dass wir bei den Klassenlehrpersonen nach wie vor kaum eine Fluktuation zu verzeichnen haben. Nach wie vor ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt sehr angespannt. Wir sind froh, dass wir alle Stellen sehr gut besetzen konnten.

Noch schwieriger als bei den Lehrpersonen gestaltet sich die Stellenbesetzung bei den Logopädinnen. Es gibt viel zu wenige Studienplätze und ausgebildete Therapeutinnen sind überkantonal sehr gesucht. Leider konnten wir in diesem Bereich die Stellen immer noch nicht besetzen.

Folgende Lehrpersonen haben uns auf Ende des letzten Schuljahres verlassen:

Tamara Bissegger, Realschule, **Benjamin Brügger**, Stellvertretung Sekundarschule, **Desirée Burch**, Musik, **Benjamin Grossmann**, Sport, **Martina Kälin**, Stellvertretung Mittelstufe und **Erdina Skalic**, Stellvertretung Kindergarten (alle 1 Jahr) sowie **Annette Büttler**, Mittelstufe (2 Jahre), **Corinne Fricker** Kindergarten und **Stephanie Spinnler** Kindergarten (beide 3 Jahre).

Während einem, zwei oder drei Jahren unterstützten und förderten diese Lehrpersonen unsere Kinder. Für die geleistete Arbeit und die Unterstützung der Kindergärtner, Schülerinnen und Schüler sowie des Kollegiums danken wir ihnen herzlich.

Sabrina Ganouchi

4 Jahre lang unterrichtete Sabrina Ganouchi mit einem kleineren Pensum an der Mittel- und Oberstufe die Fächer Werken und Bildnerisches Gestalten. Sie tat dies mit viel Enthusiasmus und brachte viele neue Ideen und Projekte mit, welche sie im Werken umsetzte. Sabrina Ganouchi ist bestens für das Unterrichten mit dem Lehrplan 21 vorbereitet. Sie forciert ihr Studium, benötigt mehr Zeit, damit sie dieses zeitnah abschliessen kann und verzichtet deshalb auf das Unterrichten. Wer weiss – vielleicht kehrt sie nach ihrem Abschluss an die Schule Würenlos zurück. Wir würden uns freuen!

Zoé Marbach

Mit Zoé Marbach verlässt uns nach 4 Jahren eine Heilpädagogin, die sich mit sehr viel Engagement und Herz für jene Kinder einsetzte, die besondere Unterstützung benötigen. Einfühlsam begleitete sie diese Kinder und plante die nächsten Lernschritte in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen. Ihr Fachwissen wurde von Eltern und Lehrpersonen sehr geschätzt, so nahm sie regelmässig an Elterngesprächen und runden Tischen teil. Mit ihrer überlegten und positiven Art war sie ein wichtiger Teil des Teams und arbeitete in verschiedenen Arbeitsgruppen mit. Wir verstehen ihren Entscheid, näher am Wohnort arbeiten zu wollen und wünschen ihr von Herzen alles Gute.

Joëlle Haller

Als Joëlle Haller mit ihrem Partner ihre einjährige Euroreise plante und ihre Stelle nach 5 Jahren kündigte, war noch nicht absehbar, dass ihre Abreise im Juli je fraglich werden könnte.

Wir verlieren mit Joëlle Haller eine Kindergartenlehrerin, die mit ihrem Background als Hortleiterin wertvolle Erfahrungen und viel Fachwissen in der Begleitung der Jüngsten mitbrachte. Mit viel Gespür für jedes Kind,

Geduld und Fröhlichkeit unterrichtete sie die Kinder im Gatterächer 1. Mit ihrer unkomplizierten und engagierten Art brachte sie sich in verschiedenen Arbeitsgruppen ein (Erarbeitung Konzept Mittagstisch, Jugendfest). Weiterbildungen in den verschiedensten Bereichen waren ihr sehr wichtig.

Wir hoffen, dass Joëlle Haller trotz allem eine wunderbare Reisezeit erlebt und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Jeannine Abt

Jeannine Abt unterrichtete in ihrem ersten Anstellungsjahr mit einem Pensum von 25% und steigerte dieses zunehmend bis zum Vollpensum. Während mehreren Jahren unterrichtete sie an allen Klassen der Oberstufe das Fach Englisch. Daneben erteilte sie, wenn immer möglich in einzelnen Klassen auch Musik. Jeannine Abt spielt verschiedene Instrumente und nahm über viele Jahre Gesangsunterricht. Oft verschönerte sie Anlässe des Kollegiums oder der Gemeindeverwaltung mit musikalischen Auftritten. Auch klassenübergreifende, verbindende Aktivitäten waren Jeannine Abt ein grosses Anliegen. Sie unterstützte in diesem Bereich die Schulleitung in ihren Projekten – auch hier oft musikalisch. So organisierte sie zum Beispiel über Jahre am ersten Schultag und an Weihnachten die Feiern mit und begleitete diese musikalisch. Dies immer mit ihrer ansteckenden fröhlichen, positiven und ruhigen Art.

Nach 9 Jahren zieht es Jeannine Abt in die Ferne. Die aktuelle Situation verunmöglicht leider die Einreise und Arbeitssuche in Australien. Das Ziel und die Hoffnung auf eine baldige Abreise ans andere Ende der Welt bleiben. Wir hoffen, dass es bald klappt und wünschen ihr alles Gute.

Julia Kapell

Nach 9 Jahren verlässt Julia Kapell die Schule Würenlos. Mit ihrer fröhlichen und positiven Art war sie bei Kindern, Eltern und Lehrpersonen gleichermaßen beliebt. Nach einer kurzen Zeit an der Mittelstufe spezialisierte sie sich bald auf die Unterstufe. Zusammen mit ihrer Zimmernachbarin Andrea Keller bereitete sie altersgerechte und individualisierende Unterrichtsinhalte vor. In ihrem liebevoll eingerichteten Klassenzimmer fühlten sich die Kinder sehr wohl. Musik und Gesang waren ein wichtiger Teil im Alltag. Im Team war sie stets aktiv und engagierte sich in verschiedenen Arbeitsgruppen. Julia Kapell hat sich mit der Kündigung schwer getan, da sie sich an der Schule sehr wohl fühlte. Nach der Geburt ihrer Tochter und einer einjährigen Elternzeit wurde klar, dass für sie eine Wiederaufnahme der Unterrichtstätigkeit aufgrund des langen Arbeitswegs von ihrem Wohnort in Süddeutschland nicht mehr in Frage kommt. Trotzdem wird der Kontakt mit Würenlos erhalten bleiben, als Vorleserin der Geschichte an der Weihnachtsfeier konnten wir sie bereits verpflichten.

Jasmin Ruta

Das 10-jährige Jubiläum ist gleichzeitig auch ein Abschied. Jasmin Ruta hat sich entschieden, mit einer Kollegin eine Kindergarten-Abteilung in Wettingen zu übernehmen.

Während den 10 Jahren an der Schule Würenlos war Jasmin Ruta in verschiedenen Kindergärten tätig. Sei es als Lehrperson für einzelne Halbtage oder als Förderlehrperson im DaZ-Bereich, Jasmin Ruta zeigte sich stets flexibel und arbeitete an jedem Standort gerne im Team mit. Mit ihrer fröhlichen und engagierten Art brachte sie sich bei Konferenzen und in der Teamarbeit gerne ein. Bewegung war ihr nicht nur im Kindergarten drin wichtig, ebenso nutzte sie mit den Kindern den Aussenbereich und die Turnhalle für vielfältige Aktivitä-

Kommen und Gehen

ten. Als Förderlehrperson ging sie auf das individuelle Wissen und Können des Kindes ein und arbeitete in enger thematischer Absprache mit der Kindergartenlehrerin an den sprachlichen Inhalten. Wir wünschen Jasmin in der neuen Aufgabe alles Gute.

Kathrin Lippe

Als vor 10 Jahren ihre Kinder schon etwas grösser waren, entschloss sich Kathrin Lippe, wieder in ihren angestammten Beruf zurückzukehren. Diese 10 Jahre sind wie im Flug vergangen. Dass Kathrin Lippe nun pensioniert wird, können wir kaum glauben. Mit ihrer fröhlichen Art, ihrem jugendlichen Charme und Humor war sie nicht nur im ganzen Team beliebt und geschätzt, die Kinder kamen sehr gerne zu ihr in den Kindergarten Feld. Im liebevoll eingerichteten und thematisch dekorierten Kindergarten fühlten sie sich wohl. Ganz sicher war die Farbe Blau vertreten, Kathrins Lieblingsfarbe. Das Pflegen von Ritualen im Kindergartenalltag war ihr ein grosses Anliegen. So liebte sie diese magischen Momente, wenn die Kinder der beiden Abteilungen sich in der Adventszeit jeden Morgen um den Christbaum versammelten, um miteinander Adventslieder zu singen. Sie hatte stets ein offenes Ohr für jedes Kind, sie stärkte sie in ihrer Selbständigkeit und förderte sie entsprechend ihren persönlichen Fähigkeiten. Die enge Zusammenarbeit mit den Förderlehrpersonen und Karin Sommer, die die andere Abteilung im Feld führt, war ihr sehr wichtig. Diese gute Stimmung, dieser Teamgeist war im Feld stets spürbar. Wir lassen Kathrin ungern ziehen, wünschen ihr von Herzen alles Liebe und Gute.

Wir möchten an dieser Stelle allen Kolleginnen, die uns verlassen, ganz herzlich für ihren täglichen Einsatz zum Wohl der Schülerinnen und Schüler und der gesamten

Schule danken! Wir schätzen ihren Einsatz, welchen sie stets mit viel Freude und Enthusiasmus leisteten sehr.

Seit dem 1. August 2020 sind neu in unserem Team:

Unterstufe:

Binder Sibylle
Bresadola Giulietta
Ernst Sarah
Fischer Stéphanie
Frischknecht Myriam
Gassler Laura
Gurtner Nicole
Haltiner Céline
Kipfer Albine
Mettauer Corina
Miladinovic Tijana
Schenkel Franziska (Assistenz)
Tschuor-Valaulta Anita
Zehnder Marianne

Mittelstufe:

Bachmann Annina
Bajwa Heba
Haefeli Sophie
Küng Lisa

Oberstufe:

Dönni Lina
Kisling Christian
Sturzenegger Nadja
Tomatic Marin (Eintritt Oktober 2019)

Wir heissen die neuen Kolleginnen und Kollegen an unserer Schule herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude in ihren täglichen Aufgaben.

Kommen und Gehen



Sibylle Binder

Lehrperson Kindergarten

Mein Name ist Sibylle Binder und ich werde mit grosser Freude nach den Sommerferien im Kindergarten: «Buech 1» starten. Mit dem Wechsel zum LP21 habe ich die Gelegenheit genutzt, mich neu zu

orientieren und in Würenlos diese Stelle anzutreten. Ich arbeite bereits seit über 25 Jahren mit Kindern, davon war ich über 11 Jahre im privaten Kindergarten in Zürich tätig. Meine Grundausbildung habe ich als diplomierte Kleinkinderzieherin/Kindergärtnerin gemacht und danach diverse Diplom- und Eidgenössische Ausbildungen für die Arbeit mit Kindern und Erwachsenen absolviert.

Ich bin selbst Mutter, eines nun erwachsenen Sohnes und verbringe meine Freizeit unter anderem mit Karate und in der Feuerwehr.

Meinen Unterricht orientiere ich bewusst nach den Fähigkeiten der Kinder und arbeite mit grossem Vertrauen in die Kinder. Ich kenne mich intensiv im Thema Gewaltprävention aus und achte in meinem Unterricht auf einen gewaltfreien Umgang und gewaltfreie Sprache.



Sarah Ernst

Lehrperson Kindergarten

Mein Name ist Sarah Ernst, ich bin 24 Jahre alt und lebe mit meinem Partner in Sisseln, einem kleinen Dorf im schönen Fricktal. Ab dem August 2020 darf ich einen Morgen pro Woche im Kindergarten

Pfarrhaus übernehmen, worauf ich mich schon sehr freue.

Die Schule Würenlos ist mir bereits vertraut, weil ich hier im zweiten Studienjahr mein Praktikum abschliessen durfte. Da ich es kaum erwarten kann, meinen Traumberuf auszuüben, freut es mich sehr, dass die Schule Würenlos mir die Chance für einen Berufseinstieg bietet.

Neben meiner Familie ist mir ein erfüllendes Berufsleben äusserst wichtig. Deshalb startete ich nach der Bezirksschule eine Berufslehre als Zierpflanzengärtnerin EFZ und arbeitete anschliessend drei Jahre lang bei der Lägere Pflanze in Wettingen. Dieser kreative und naturverbundene Beruf gefiel mir, weil ich im Verkauf auch mit Kunden in Kontakt treten durfte. Allerdings stellte ich nach einiger Zeit fest, dass mir eine innigere Beziehung zu Menschen fehlte und ich gerne eine Tätigkeit mit Kindern ausüben möchte. Darum absolvierte ich nach der berufsbegleitenden Maturität den Vorkurs und nun studiere ich noch ein Jahr an der Pädagogischen Hochschule.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit der Familie und Freunden, gehe spazieren, spiele Squash und tobe mich immer wieder in diversen Bereichen wie Backen, Malen und Basteln aus. Ausserdem gehe ich gerne auf kürzere Reisen und lese Romane.

Kommen und Gehen



Myriam Frischknecht
Lehrperson Kindergarten

Mein Name ist Myriam Frischknecht. Ich bin ausgebildete Primarlehrerin mit mehrjähriger Berufserfahrung auf der Unterstufe. Nach der Geburt meiner Kinder habe ich mich zur Fach-

lehrperson für DaZ weitergebildet und einige Jahre an der Unterstufe DaZ unterrichtet.

Ich wohne mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Baden. Nach Würenlos bin ich letztes Schuljahr für eine Stellvertretung gekommen. Mir gefällt die grosse Schule in der viel Toleranz gelebt wird. Die klare und unaufgeregte Führung schafft einen Rahmen in dem ich mich als Lehrperson gut auf meine Aufgaben konzentrieren kann. Ich habe mich im Team sofort wohl gefühlt. Zudem ist die Lage ideal.

Als im Kindergarten eine Stelle für DaZ und Sprachförderung/IF frei wurde habe ich mich gefreut, eine feste Anstellung anzutreten.

Ich unterrichte im Kindergarten Pfarrhaus an zwei Vormittagen. Der Unterricht an der Kindergartenstufe ist neu für mich. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung. Da ich weiss, was von den Kindern zu Beginn der ersten Klasse erwartet wird fühle ich mich gut vorbereitet, meine Schülerinnen und Schüler im Kindergarten darauf vorzubereiten.

Eine grosse Leidenschaft von mir ist unsere Goldenretriever Hündin Lotta. Sie ist 2 Jahre alt, gut ausgebildet und hat bereits Erfahrung als Klassenbegleithund. Die Möglichkeiten, einen Hund in den Schulalltag zu integrieren sind vielfältig und spannend. Ich freue mich, dass an der Schule Würenlos Hunde unter bestimmten Bedingungen den Unterricht begleiten dürfen.



Nicole Gurtner
Lehrperson Kindergarten

Ich bin Nicole Gurtner und ab August übernehme ich im Kindergarten Gatteräcker 1 und 2 die DaZ/ IHP Lektionen.

Aktuell bilde ich mich im Bereich DaZ an der Fachhochschule Nord-

westschweiz weiter. Das Wohl eines Kindes war mir schon seit meiner Schulzeit wichtig. Damals wusste ich bereits, dass meine berufliche Tätigkeit etwas mit Kindern zu tun haben muss. Nun freue ich mich sehr diesen Weg der Begleitung, Unterstützung und Förderung in einem Team von Kindern und Lehrpersonen gehen zu können.

Als diplomierte Kleinkindererzieherin habe ich viele Jahre mit Leidenschaft diesen Beruf ausgeübt. Zusätzlich habe ich vor ein paar Jahren eine Ausbildung zur Naturheilpraktikerin und Traditionelle Chinesische Medizin TCM-Therapeutin absolviert. Bis zum Sommer, arbeitete ich als Assistentin der Geschäftsleitung Pädagogik / Projekte in einer Firma, welche familienergänzende Kinderbetreuung entwickelt und betreibt.

Gegenseitiger Respekt, Wertschätzung und Achtsamkeit ist mir in meiner Arbeit genauso wichtig, wie in meinem privaten Umfeld. Ich lebe mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Baden. Unsere Freizeit verbringen wir gerne in der Natur oder beim Reisen mit unserem VW-Bus.

Kommen und Gehen



Corina Mettauer

Lehrperson Kindergarten

Mein Name ist Corina Mettauer und ich werde ab September 2020 den Freitagmorgen im Kindergarten «Gatteräcker 1» unterrichten und ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung!

Zuvor habe ich eine Ausbildung zur Fachfrau Kinderbetreuung absolviert, anschliessend ein Diplom in der Montessori Pädagogik für Kinder im Alter von 3-6 Jahren erworben und durfte dann die Abteilungsleitung einer Montessori- Kindergartenklasse übernehmen. Dies war für mich eine sehr lehrreiche und schöne Zeit!

Nun wollte ich mein Wissen im Hinblick auf die Entwicklung und das Lernen der Kinder erweitern und befinde mich ab September 2020 im zweiten Studienjahr an der pädagogischen Hochschule in Brugg. Wohnhaft bin ich in Thalwil im Kanton Zürich mit meinen zwei Katzen. Hier halte ich mich auch viel in der Natur mit meinem Fahrrad auf, wie beispielsweise am See oder auf Touren in benachbarte Dörfer.

Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit!



Tijana Miladinovic

Lehrperson Kindergarten

Mein Name ist Tijana Miladinovic, ich bin 22 Jahre alt und wohnhaft in Lupfig. In diesem Dorf nahe Brugg habe ich auch den Kindergarten und die Primarschule besucht. Danach bin ich in die

Bezirksschule Windisch gegangen und habe im Juni 2018 meine Matura an der Kantonsschule Baden absolviert. Seit September 2018 studiere ich an der Pädagogischen Hochschule Brugg-Windisch.

Im Schuljahr 2019/2020 durfte ich die Schule Würenlos als Praktikantin kennenlernen. Ich habe ein Semester im Kindergarten Rosenpark und ein weiteres Semester in einer 2. Klasse verbracht und konnte dadurch sehr wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich freue mich sehr, dass ich ab dem kommenden Schuljahr ein ca. 40% Pensum im Kindergarten Feld 1 übernehmen kann und Teil des Teams bleiben darf!

Die Zusammenarbeit mit Kindern bereitet mir grosse Freude. Mich fasziniert ihre Denkweise und wie es ihnen gelingt, uns Erwachsene in ihre eigene kleine Welt mitzunehmen. Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, sie auf einem Stück ihres Weges zu begleiten. Neben meiner Passion fürs Unterrichten tanze ich leidenschaftlich gerne und trainiere einmal pro Woche in einer Tanzschule in Wettingen. Ausserdem bin ich seit 9 Jahren Mitglied der Theatergruppe IMCONTRA, mit der ich schon diverse Bühnentheater und Filmprojekte realisiert habe.

Daten

Schulpflege

Kirchhofer Rainer, Präsidium

Florastrasse 26, 5436 Würenlos
Tel. P 056 424 23 66

E-Mail:

rainer.kirchhofer@schulewuerenlos.ch

- Koordination
- Personelles

Hausherr Roland, Vizepräsidium

Ländliweg 4c, 5436 Würenlos
Tel. P 056 424 32 03

E-Mail:

roland.hausherr@schulewuerenlos.ch

- Konfliktmanagement
- Sportkommission

Geissmann Markus

Bachstrasse 63, 5436 Würenlos
Tel. P 056 430 93 16

E-Mail:

markus.geissmann@schulewuerenlos.ch

- Qualitätsmanagement
- Musikschule

Sekinger Martin

Gmeumerigasse 11, 5436 Würenlos
Tel. P 056 424 29 23

E-Mail:

martin.sekinger@schulewuerenlos.ch

- Raumplanung
- Prävention/Intervention

Brunner Katrin

Ländliweg 4a, 5436 Würenlos
Tel. P 079 794 36 74

E-Mail:

katrin.brunner@schulewuerenlos.ch

- Finanzen
- Information/Öffentlichkeitsarbeit

Schulleitung

Gesamtschulleiter, Mittelstufe:

Lukas Müller

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,
5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 76

E-Mail: lukas.mueller@wuerenlos.ch

Schulleiterin KIGA, Unterstufe:

Bea Märki

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,
5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 73

E-Mail: bea.maerki@wuerenlos.ch

Schulleiterin Oberstufe:

Mirjam Frey

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,
5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 85

E-Mail: mirjam.frey@wuerenlos.ch

Schulleiterin Musikschule:

Sylvia Riolo

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,
5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 70

E-Mail: sylvia.riolo@wuerenlos.ch

Schulverwaltung

Schulverwaltung: Vanessa Minghetti, Anette Rykart, Nadine Klein Musikschulverwaltung: Anette Rykart

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,
5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 70

E-Mail: schule@schulewuerenlos.ch,
musikschule@wuerenlos.ch

Bürozeiten:

08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch und Freitag jeweils am Morgen

Öffnungszeiten Musikschulverwaltung:
Montag, Dienstag und Donnerstag:
08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Schulwarte

Jürg Markwalder
Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,
5436 Würenlos
Tel. 056 436 87 45
E-Mail: juerg.markwalder@wuerenlos.ch

Guido Nussbaumer
Schulhaus Ländli 1, Altes Schulhaus
Schulstrasse 30,
5436 Würenlos
Tel. 056 436 87 53
E-Mail: guido.nussbaumer@wuerenlos.ch

Ralph Markwalder
Mehrzweckhalle, Gipfstrasse 1,
5436 Würenlos
Tel. 056 436 87 54
E-Mail: ralph.markwalder@wuerenlos.ch

Alexander Gisler
Schulhaus Feld, Schulstrasse 38,
5436 Würenlos
Tel. 056 436 87 94
E-Mail: alexander.gisler@wuerenlos.ch

Wichtige zusätzliche Adressen

Jugend- und Familienberatung
Schulstrasse 26, 5436 Würenlos
Tel. 056 436 87 80
E-Mail: jfb@wuerenlos.ch

Daten

Jugendarbeit:

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30
5436 Würenlos / Tel. 056 436 87 82
E-Mail: jugendarbeit@wuerenlos.ch

Schulsozialarbeit

Nina Forte / Karin Hitz
Tel. 056 436 87 83
nina.forte@wuerenlos.ch
karin.hitz@wuerenlos.ch

Schularzt

Dr. med. Hari Zvizdic
Juchstrasse 15, 5436 Würenlos
Tel. 056 436 81 81

Elternmitwirkung Würenlos

info@elternmitwirkung-wuerenlos.ch
www.elternmitwirkung-wuerenlos.ch

KinderOase Würenlos (Krippe)

Dorfstrasse 16, 5436 Würenlos
Tel. 056 424 07 01

KinderOase Würenlos (Hort)

Rössliweg 2, 5436 Würenlos
Tel. 056 424 08 68

Schulpsychologischer Dienst

Regionalstelle Baden
Badstrasse 15, 5400 Baden
Tel. 062 835 40 20

Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Schmiedestrasse 13, Gebäude 1485,
5400 Baden
Tel. 062 832 65 10

Spielgruppe Würenlos

Doris Kloter, Tägerhardweg 12
5436 Würenlos, Tel. 076 261 88 66

Mittagstisch Schule Würenlos

077 459 88 86
mittagstisch@schulewuerenlos.ch

Schulhäuser, Telefonnummern

Altes Schulhaus	056 436 87 71
Schulhaus Ländli 1	056 436 87 72
Schulhaus Ländli 2	056 436 87 74
Schulhaus Feld	056 599 25 31
Pfarrhaus	056 599 26 35
Kindergarten Feld I	056 424 01 85
Kindergarten Feld II	056 424 05 53
Kindergarten Buech I	056 424 28 40
Kindergarten Buech II	056 424 16 66
Kindergarten Gatterächer I	056 424 16 17
Kindergarten Gatterächer II	056 430 91 25
Kindergarten Gatterächer III	056 599 24 39
Kindergarten Pfarrhaus	056 599 26 34
Kindergarten Rosenpark	056 599 11 08

Ferienplan

Schuljahr 2020/21

Beginn Schuljahr: Mo 10.08.2020

Herbstferien:

Sa 26.09.2020 – So 11.10.2020

Weihnachtsferien:

Sa 19.12.2020 – So 03.01.2021

Promotionstag: Mi 20.01.2021

Ganzer Tag schulfrei

Sportferien:

Sa 06.02.2021 – So 21.02.2021

Ostern:

Fr 02.04.2021 – Mo 05.04.2021

Frühlingsferien:

Sa 10.04.2021 – So 25.04.2021

Tag der Arbeit:

Sa 01.05.2021

Auffahrtsbrücke:

Do 13.05.2021 – Fr 14.05.2021

Pfingstmontag: Mo 24.05.2021

Fronleichnambrücke:

Do 03.06.2021 – Fr 04.06.2021

Sommerferien:

Sa 03.07.2021 – So 08.08.2021

Schuljahr 2021/22

Beginn Schuljahr: Mo 09.08.2021

Herbstferien:

Sa 02.10.2021 – So 17.10.2021

Weihnachtsferien:

Fr 24.12.2021 – So 09.01.2022

Promotionstag: Mi 19.01.2022

Ganzer Tag schulfrei

Sportferien:

Sa 05.02.2022 – So 20.02.2022

Frühlingsferien:

Sa 09.04.2022 – So 24.04.2022

Ostern:

Fr 15.04.2022 – Mo 18.04.2022

Tag der Arbeit:

So 01.05.2022

Auffahrtsbrücke:

Do 26.05.2022 – Fr 27.05.2022

Pfingstmontag: Mo 06.06.2022

Fronleichnambrücke:

Do 16.06.2022 – Fr 17.06.2022

Sommerferien:

Sa 02.07.2022 – So 07.08.2022

Schuljahr 2022/23

Beginn Schuljahr: Mo 08.08.2022

Herbstferien:

Sa 01.10.2022 – So 16.10.2022

Weihnachtsferien:

Sa 24.12.2022 – So 08.01.2023

Promotionstag: Mi 18.01.2023

Ganzer Tag schulfrei

Sportferien:

Sa 04.02.2023 – So 19.02.2023

Klassen- und Fachlehrpersonen 2020/2021

Kindergärten

Buech 1	Sibylle Binder & Ursula Näf	Feld 1	Daniela Edelmann & Tijana Miladinovic & Andrea Keller
Buech 2	Mirjeta Misimi & Elif Acar	Feld 2	Karin Sommer & Andrea Keller
Gatterächer 1	Anita Tschuor & Corina Mettauer & Nicole Gurtner	Pfarrhaus	Rachel Lüthi & Myriam Frischknecht & Sarah Ernst
Gatterächer 2	Sonja Noti & Nicole Gurtner	Rosenpark	Michèle Peter & Nadine Klein
Gatterächer 3	Stephanie Aebi & Ursula Näf		

Unterstufe

EK 1/2	Cristina Zanetti & Rita Bodmer	Altes Schulhaus	Zi 7
1a	Bea Keller & Petra Berger	Altes Schulhaus	Zi 4
1b	Karin Röttele	Altes Schulhaus	Zi 2
1c	Katrin Arnold & Albine Kipfer	Schulhaus Ländli 1	Zi 10b
1d	Stéphanie Fischer & Laura Gassler	Schulhaus Ländli 1	Zi 10a
2a	Giulietta Bresadola & Marianne Zehnder	Schulhaus Ländli 1	Zi 10c
2b	Lars Riegert	Altes Schulhaus	Zi 3
2c	Lisa Cavallaro	Altes Schulhaus	Zi 1
3a	Valeria Iseli	Schulhaus Ländli 1	Zi 9
3b	Katja Werder	Schulhaus Ländli 1	Zi 8
3c	Laura Bauhofer	Altes Schulhaus	Zi 6
3d	Peter Loosli & Lydia Keusch	Pfarrhaus	Pf 6

Mittelstufe

4a	Leonat Hoxha	Schulhaus Ländli 1	Zi 11c
4b	Philipp Bär	Schulhaus Ländli 2	Zi 15
4c	Bertha Huwyler	Schulhaus Ländli 1	Zi 11d
4d	Lisa Küng	Schulhaus Ländli 2	Zi 16
5a	Sophie Haefeli & Tiziana Gaufroid	Schulhaus Ländli 2	Zi 18
5b	Carola Hagen	Schulhaus Feld	Zi 1.06
5c	Anna Spies & Nicole Wiedmann	Schulhaus Ländli 2	Zi 21
5d	Claudia Gut & Dawn Rissi	Schulhaus Ländli 2	Zi 22
6a	Rahel Märki	Schulhaus Ländli 2	Zi 14
6b	Laura Bendig	Schulhaus Ländli 2	Zi 12a
6c	Melanie Scholz	Schulhaus Ländli 2	Zi 12b
6d	Corinne Affentranger	Schulhaus Ländli 2	Zi 17

Realschule

1	Nadja Sturzenegger	Schulhaus Feld	Zi E.05
2	Linda Aebersold	Schulhaus Feld	Zi E.06
3	Werner Bissegger	Schulhaus Feld	Zi E.04

Sekundarschule

1a	Michael Fux	Schulhaus Feld	Zi 1.04
1b	Lina Dönni	Schulhaus Feld	Zi 2.04
2a	José Jaldón	Schulhaus Feld	Zi 2.07
2b	Elias Alhassan	Schulhaus Feld	Zi 1.07
3a	Deborah Wetli	Schulhaus Feld	Zi 1.05
3b	Marisa Strässle	Schulhaus Feld	Zi 2.05

Klassen- und Fachlehrpersonen 2020/2021

Fachlehrpersonen

Mariann Affentranger	Assistenzperson
Françoise Ayre	Logopädin
Rebekka Andreou	Englisch/Französisch Mittelstufe
Annina Bachmann	Musik Mittelstufe
Heba Bajwa	Englisch Mittelstufe / LP Mittelstufe
Sabina Battiato	Sport/DaZ Unterstufe
Barbara Bucher Senn	Musikgrundschule Unterstufe
Claudio Canonica	Musik Oberstufe
Jolanda Caviezel	Textiles und Technisches Gestalten
Sandra Fuhrler-Rossi	Heilpädagogin
Bea Graber	Textiles und Technisches Gestalten
Céline Haltiner	Deutsch als Zweitsprache
Prisca Hess	Englisch Primarschule
Valentina Iseli	Heilpädagogin
Anna Januth	Englisch Primarschule
Bettina Kihm	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Christian Kissling	Englisch Oberstufe
Esther Kühni	Heilpädagogin
Marion Kürsteiner-Henckens	Deutsch als Zweitsprache
Daniela Mordasini	Textiles und Technisches Gestalten/Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Janine Mösner	Assistenzperson
Sonja Müller	Heilpädagogin
Günter Neumann	Informatik
Matthias Peter	Textiles und Technisches Gestalten
Christina Rietmann	Musikgrundschule
Dawn Rissi	Fachlehrperson Mittelstufe
Christian Rothenbühler	Fachlehrperson Oberstufe
Toni Saxer	Assistenzperson
Franziska Schenkel	Assistenzperson
Käthy Schwendimann	Textiles und Technisches Gestalten
Susanne Stocker	Textiles und Technisches Gestalten
Regula Studer	Textiles und Technisches Gestalten
Marin Tomasic	Fachlehrperson Oberstufe
Tamara Walde	Heilpädagogin
Nicole Wiedmann	Fachlehrperson Mittelstufe
Susanne Wirth	Deutsch als Zweitsprache
Caroline Yildirim	Französisch Oberstufe

Kommen und Gehen



Anita Tschuor

Lehrperson Kindergarten

Grüazi mitanant und guata Tag!
Beinvegní e bien gi!

I bin d Anita Tschuor (übersetzt:
Krusla) und bin z Chur gebora
und mit 4 Gschwüschertarta in
Domat inara romanischa Familia

ufgwachsa. Dahai hemmar Sursilvan gredat und sind
in dar freia Zit vill ufam Maiasess bim Panixerpass gsi.
Im Kindsgi, da Primar und da Sek in Domat isch da
Unterricht in Bündnar Dialekt und Hochdütsch gsi
(Tudestg). Noch da Sek han i z romanischa Kindsgi-Se-
mi in Kur (Cuera) bsuacht und denn 3 Joor Kindsgi in
Domat/Ems gee.

1990 bin i in Kanton Züri aba ko und han, neba da
Familia, Stella in Züri, Steimuur, Regansdorf und Ehr-
adinga gha, tails alai, aber au z zwaita. Mini drei Kind
sind unterdessa schu erwachsa (28/26/ 24).

Nebat am Kindsgi gee han i Usbildiga in Craniosac-
ral-Therapie, Traumalösing usw. gmacht und schaffa sit
über 20 Joor tailzichtlich als selbstendigi Therapeutin,
lang z Dialsdorf, neu in Deenika/Dänikon.

Dia letschta zwai Joor bin i als Kindergertnari inara
Sonderschual in Bada gsi. Sit am 10.8. bin i do z Wü-
rälös zu 80% bi minara neua Klass im schöna Kindsgi
Gatter-echar eis, neba mina 2 netta Kolleginna, um-
gee vo vill Grünen und grossa Bäum.

In dar Freizeit tanz i und reis i gera und verbringa vill Zit
in dar Natur.

I freua mi, do i dem schöna Dorf Kindsgi z gee und au
do z wohna.



Stéphanie Fischer

Lehrperson Unterstufe

Mein Name ist Stéphanie Fischer
und ich wohne mit meinem Mann
und unserem gemeinsamen Sohn
in Wettingen.

Meine Ausbildung zur Primarlehr-
person habe ich an der Pädagogi-
schen Hochschule in Brugg absolviert. Mit viel Freude
unterrichtete ich acht Jahre lang die Unterstufenkinder
an der Schule Würenlingen.

Im Sommer 2020 werde ich meine neue Stelle an der
Schule Würenlos angehen. Ich freue mich, gemeinsam
mit Frau Gassler, eine 1. Klasse zu übernehmen.
Voller Tatendrang möchte ich mit den Kindern der
1. Klasse Neues entdecken und sie fördern. Dabei sieht
mir besonders die Entwicklung der Kinder im Vorder-
grund.

Ich hoffe, dass wir eine spannende, wissbegierige und
erlebnisreiche Zeit miteinander verbringen werden.
In meiner «unterrichtsfreien Zeit» bin ich gerne in der
Natur, gehe schwimmen und geniesse die Zeit mit
meiner Familie.

Kommen und Gehen



Laura Gassler

Lehrperson Unterstufe

Mein Name ist Laura Gassler, ich bin 25 Jahre alt und wohne in Koblenz. Gemeinsam mit Stéphanie Fischer starte ich im Schuljahr 2020/2021 mit der neuen 1. Klasse. Ich habe meinen Bachelor Anfang

dieses Jahres abgeschlossen, habe aber während des Studiums schon zwei Jahre als Lehrperson gearbeitet. Mein Jahrespraktikum habe ich in Würenlingen gemacht, wo ich auch Stéphanie Fischer, meine jetzige Stellenpartnerin, als meine Praxislehrperson kennengelernt habe. Nach diesem Jahrespraktikum habe ich im Rahmen einer Stellvertretung mit Stéphanie Fischer angefangen zu arbeiten. Aus dem ursprünglich geplanten einem Jahr Stellvertretung wurden es über 1.5 Jahre. Nach meiner Stellvertretungszeit haben Stéphanie Fischer und ich uns gemeinsam auf die Stelle in Würenlos beworben, da wir ein eingespieltes Team sind und weiterhin gemeinsam arbeiten wollten.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Sprachen und momentan lerne ich Koreanisch. Sonst treffe ich mich gerne mit Freunden, gehe in die Natur und liebe es zu reisen. Und da mir die Arbeit mit Kindern sehr viel Freude bereitet, leite ich seit einigen Jahren das Kinderturnen und die Mädchenriege in Leibstadt.



Céline Haltiner

Lehrperson Unterstufe

Hallo zusammen! Mein Name ist Céline Haltiner. Ich bin 25 Jahre alt und wohne in Elfingen. In dem kleinen Dorf, welches im sonnigen Fricktal liegt, durfte ich meine eigene Primarschulzeit verbringen.

Im Gegensatz zu Würenlos mit fast 800 Schülerinnen und Schülern, gab es dazumal gerade 24 Kinder in Elfingen. In der Gesamtschule unterrichtete unser Lehrer also 1.-5. Klasse gleichzeitig in einem Raum.

Nun bin ich schon seit einem Jahr als Praktikantin in Würenlos tätig und habe mich zweifellos an die Grösse der Schule gewöhnt. Da ich mich auch sehr wohlfühle, freut es mich ausserordentlich, dass ich neben meinem Studium jeweils am Donnerstag- und Freitagmorgen in der Klasse 2c und 3b ein kleines Pensum als DaZ-Lehrperson antreten darf.

Im Jahre 2010 begann meine berufliche Karriere mit einer Lehre als Drogistin. Vielleicht erkennen mich einige, da ich die vergangenen sechs Jahre in der Müller Drogerie im Shoppi-Tivoli tätig war. Einiges nehme ich aus meinem ursprünglichen Beruf in die neue Praxis mit. So arbeite ich sehr gerne im Team und packe mit an, wo Hilfe gebraucht wird. Auch habe ich eine enge Bindung zur Natur. So möchte ich auch den Kindern die Chance bieten, die Welt mit allen Sinnen zu erleben und sie staunend wahrzunehmen.

Die Zukunft liegt in den Händen der Kinder und ich möchte ihnen dabei helfen, einen wertvollen Grundstein zu legen. Diese grosse Verantwortung sehe ich zugleich als meine Motivation an. Meine Ziele sind es, die Kinder dabei zu unterstützen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und sie auf ihr Leben in der Gesellschaft vorzubereiten. Gerade die deutsche Sprache ist für

Kommen und Gehen

vieles ein Schlüssel. Als DaZ-Lehrerin kann ich einen Teil dazu beitragen, dass sich auch Kinder, mit Deutsch als Zweitsprache, einen solchen Schlüssel erarbeiten können.

Meine Freizeit verbringe ich gerne auf dem Rücken der Pferde. Da ich bereits mit dem «Heuduft» in der Nase aufgewachsen bin, geniesse ich jede Minute mit den Tieren. Sei es draussen in der Natur oder auf dem Springplatz. Zudem spiele ich gerne Gitarre oder treffe mich mit Freunden.



Albine Kipfer

Lehrperson Unterstufe

Ich heisse Albine Kipfer, bin verheiratet und Mutter von drei Töchtern. Aufgewachsen bin ich in Österreich und lebe seit 1993 in der Schweiz. Zehn Jahre lang arbeitete ich als Hausaufgaben-

hilfe, Mittagstisch- sowie Nachmittagsbetreuerin an meinem Wohnort in Mägenwil. Die Arbeit mit Kindern bereitet mir stets grosse Freude, da mich ihre positive und wissbegierige Art immer wieder beeindruckt und motiviert.

Seit zwei Jahren studiere ich deshalb an der Pädagogischen Hochschule in Brugg den Studiengang Kindergarten- / Unterstufe, damit ich Kindern auf dieser Altersstufe in ihrem individuellen schulischen Entwicklungsstand begleiten und fördern kann. Zudem ist es mir ein Anliegen, mit Lern- und Spielangeboten den Lernprozess der Kinder anzuregen, damit sie sich für den weiteren Schulverlauf eine gute Grundlage erarbeiten können. Die Schule Würenlos konnte ich bereits in diesem Schuljahr als Praktikantin kennenlernen und miterleben. Der offene innovative Geist dieser Schule und der starke Teamgeist in der Lehrerschaft haben mich sehr beeindruckt. Für die Chance, hier unterrichten und zeitgleich mein Abschlusspraktikum im Januar absolvieren zu können, bin ich dankbar.

Ab dem neuen Schuljahr werde ich für je vier Lektionen die erste und die zweite Klasse Primar bei Frau Arnold und Frau Cavallaro unterrichten. Auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und der Schule Würenlos freue ich mich sehr und bedanke mich auf diesem Wege im Voraus für Ihr Vertrauen.

Kommen und Gehen



Annina Bachmann
Lehrperson Mittelstufe

Mein Name ist Annina Bachmann, ich wohne in Zürich und unterrichte ab dem Schuljahr 2020/21 Musik an der Primarschule Würenlos.

Ich habe einen Master in Musikpädagogik (Instrument: Oboe) abgeschlossen und beginne nun im September mit der Ausbildung zur Primarlehrerin an der PH Zug.

Seit vier Jahren bin ich bereits an einer Primarschule in Winterthur tätig. Zu Beginn war ich Assistentin, vor einem Jahr habe ich dann die Chorleitung übernommen. Neben meiner Tätigkeit an der Primarschule bin ich Chorassistentin am Konservatorium Winterthur und freiberuflich als Oboistin tätig. Die Arbeit mit den Kindern gefällt mir sehr, weshalb ich jetzt auch noch die Ausbildung zur Primarlehrerin machen möchte. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, mache Sport (Squash, Badminton, Beach-Volleyball, ...) und treffe mich mit Freunden.

Ich freue mich sehr darauf, an der Schule in Würenlos zu unterrichten, ein neues Team kennenzulernen und mit den Kindern meine Leidenschaft für Musik zu teilen.



Heba Bajwa
Lehrperson Mittelstufe

Mein Name ist Heba Bajwa, ich bin 30 Jahre alt und wohne in Baden.

Als Doppelbürgerin bin ich mehrsprachig und während der Schulzeit in der Schweiz und Palästina/Israel aufgewachsen. Meine Familie in Palästina und Pakistan besuche ich regelmässig.

Nach meiner Lehre als Detailhandelsfachfrau im Bereich Sport durfte ich einige Jahre in Zürich arbeiten. Später stand ich nicht mehr auf der Verkaufsfläche, sondern assistierte Kindern mit besonderen Bedürfnissen an der Inter-Community School in Zürich. Nach zwei Jahren an der ICS beschloss ich, das Studium als Primarlehrerin an der FHWN Brugg-Windisch zu beginnen.

Ich habe zwei Jahre auf der Primarstufe in Rohr gearbeitet und absolviere nun mein letztes Studiensemester. Mit dem Schwerpunkt auf Kulturvermittlung und Theaterpädagogik, ist es mir ein Anliegen, den Kindern das Fach Englisch auf eine spielerische Art und Weise beizubringen. Ausserdem darf ich die Klasse 4d jeden Freitagmorgen begleiten und freue mich, ein Teil dieser Klasse sein zu dürfen.

Kommen und Gehen



Sophie Haefeli

Lehrperson Mittelstufe

Mein Name ist Sophie Haefeli. Ich wohne in Oberrohrdorf in einem wunderschönen alten Haus und kann dort meinen grossen Garten geniessen.

In meiner Freizeit gehe ich gerne an Konzerte, fahre mit den Rollschuhen umher oder treffe mich auf einen Kaffee mit Freundinnen und Freunden.

Ich ging selbst in Würenlos zur Schule und verbrachte die ersten vier Jahre meiner Schulzeit im Schulhaus Ländli. In Wettingen absolvierte ich die Kantonsschule und befinde mich nun im Studium an der pädagogischen Hochschule in Brugg.

Bis vor Kurzen arbeitete ich noch in der Migros und habe dich/Sie vielleicht schon einmal beraten :).

Es ist schön, als Lehrerin wieder nach Würenlos zurück zu kehren. Ich freue mich darauf, spannende Stunden zu erleben, Projekte zu gestalten und den Lernweg der Kinder unterstützen zu können.



Lina Dönni

Lehrperson Oberstufe

Hallo! Ich bin Lina Dönni, 25 Jahre alt und wohne im schönen Baden. Ab dem neuen Schuljahr darf ich die Klassenlehrerfunktion der SEK 1B übernehmen.

Nachdem ich meine ersten paar Lebensjahre in Thailand verbracht habe, fand meine schulische Ausbildung im Aargau statt. Nach der Kanti zog es mich in die Ferne. Folglich verbrachte ich ein halbes Jahr in Zentral- und Südamerika, wo ich sowohl die Kultur wie auch die Sprache kennenlernte. Zurück in der Schweiz folgte mein Bachelor in Geografie und ein Masterstudium in Geoinformatik, welches ich neben meiner Arbeit als Wiss. Mitarbeiterin im Bereich Geomatik begonnen habe. Schnell wurde mir jedoch klar, dass die Arbeit am Computer für mich niemals so erfüllend sein kann, wie die Zusammenarbeit mit Jugendlichen. So fand auch ich den Weg an die PH. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, wo ich wandere, jogge, tauche oder fotografiere. Ansonsten geniess ich die Zeit mit Freunden bei kulinarischen Genüssen. Ich freue mich sehr, in Zukunft ein Teil des dynamischen Oberstufenteams von Würenlos zu sein!

Kommen und Gehen



Christian Kissling
Lehrperson Oberstufe

Mein Name ist Christian Kissling. Ich bin 42 Jahre alt. Geboren bin ich in Olten, wohne aber schon seit über fünfzehn Jahre im Limmattal. Seit meinem Abschluss am Didaktikum in Aarau 2003 habe

ich vor allem als Klassenlehrer an den Realschulen Kleindöttingen und Klingnau unterrichtet.

An der Schule Würenlos wurde ich per 10. August 2020 als Fachlehrer für Englisch und Französisch an der Oberstufe eingestellt und freue mich sehr auf die neue Herausforderung. Nebenher werde ich auch an der Schule Neuenhof als Fachlehrer WAH tätig sein.

In meiner Freizeit reise ich gerne (vor allem Richtung Asien) und bin gerade dabei meine siebte Fremdsprache zu erlernen. Ferner spiele ich aktiv Theater in der Dachsbadengesellschaft Olten.



Nadja Sturzenegger
Lehrperson Oberstufe

Grüezi mitenand. Mein Name ist Nadja Sturzenegger, ich bin 41 Jahre alt und ab dem neuen Schuljahr 2020/2021 Klassenlehrperson der 1. Real. Vor zwei Jahren bin ich in den Kanton

Aargau gezogen, was mich veranlasste eine neue Stelle in der Umgebung zu suchen. Die pädagogische Grundhaltung, wie auch die offene und herzliche Art des Lehrerteams hat mich bereits am Vorstellungsgespräch überzeugt.

Als Jugendliche habe ich eine Lehre als Chemielaborantin absolviert und anschliessend Chemie an der ZHAW studiert. Nach zehnjähriger Tätigkeit im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Erwachsenenbildung hat es mich zurück in die Schule gezogen. Ich habe an der pädagogischen Hochschule in Zürich den Studiengang zur Oberstufenlehrperson und darauffolgend die Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin absolviert. Letztere werde ich, wenn alles gut läuft, diesen Sommer noch abschliessen.

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe. Gemeinsam mit den Jugendlichen und den Eltern den letzten Weg in der Volksschule zu gehen und sie auf die Berufswelt vorzubereiten empfinde ich als sehr spannend und lehrreich und erfüllt mich auch immer etwas mit Stolz.

In meiner Freizeit bin ich am liebsten am und neuerdings auch auf dem Wasser. Ich habe das Stand Up Paddling für mich entdeckt, muss aber zugegebenerweise noch viel üben. Wenn ich nicht am Wasser bin, gehe ich gerne auf Entdeckungstour und sehe mir fremde Städte an oder verbringe einen gemütlichen Abend mit Freunden in der Aarauer Altstadt

Kommen und Gehen



Marin Tomasic
Lehrperson Oberstufe

Ich verbrachte meine eigene Schulzeit (Bezirksschule in Spreitenbach und Kantonsschule in Baden) in der Region, und werde diese eher als eine Art Achterbahn in Erinnerung behalten. Obwohl ich gern lernte, fiel es mir ausserordentlich schwer die Pflichten, welche sich täglich ansammelten, abzuarbeiten. Erst während dem Studium an der Universität Zürich in Erdwissenschaften und Biologie und dem Doktorat (am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg) wurde mir bewusst warum. Ich glaube fest daran, dass Erfolg beim Lernen auf der persönlichen Beziehung mit der Lehrperson und dessen Begeisterungsfähigkeit für ein Thema basiert. So möchte ich auch hier in Würenlos meine Schülerinnen und Schüler auf meine Reise durch die Naturwissenschaften mitnehmen. Meine Freizeit verbringe ich häufig mit meiner Partnerin in der Natur oder beim Reisen, wobei ich sowohl ein Flair für Berg- wie für Wassersport habe. Auch helfe ich gerne meiner Familie bei der Weinproduktion.



Franziska Schenkel
Assistenzperson

Mein Name ist Franziska Schenkel. Aufgewachsen bin ich in Regensdorf und absolvierte dort meine Ausbildung zur Kleinkinderzieherin. Seit 1989 wohne ich in Würenlos, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Meine Freude mit Kindern zu arbeiten, begann schon in meinen jungen Jahren. Nebst Nachbarskinder betreuen, folgten später zwei einjährige Au-Pair-Aufenthalte bei Familien im Tessin und in England. Zurück vom Ausland erweiterte ich meine Berufserfahrung in verschiedenen Krippen und Horte als Gruppenleiterin. Einige Jahre später begann ich in der Privatwirtschaft tätig zu sein und widmete meine Freizeit für über 10 Jahre der Mädchenriege STV Würenlos. Meine Arbeit als Assistenz begann vor neun Jahren in Killwangen. Dieser Schule, die in Mehrjahrgangsklassen unterrichten, bin ich bis heute treu geblieben. Zudem konnte ich an einer anderen Schule während eines halben Jahres erstmalig Erfahrungen in einer Kleinklasse sammeln. Am 11. Mai 2020 durfte ich meine Tätigkeit als Klassenassistenz in der 3. Klasse von Herrn Loosli und Frau Keusch aufnehmen, was mich besonders freute. Bis zu den Sommerferien unterstützte ich deren SchülerInnen mit Begeisterung in diversen Schulfächern. Ab diesem Sommer begleite ich nun die EK SchülerInnen von Frau Zanetti und Frau Bodmer in ihrem vielseitigen Schulalltag. Meine freie Zeit verbringe ich gerne mit lesen, Zeit in der Natur sowie mit meiner Familie und Freunden. Mein wöchentlicher Pilates-Kurs darf dabei jedoch nie fehlen.

Jubiläen

10 Jahre

Stephanie Aebi

Vor 10 Jahren startete Stephanie damals noch mit Nachnamen Näf an unserer Schule. Als Kindergartenlehrerin im Gatterächer begleitet sie unsere Jüngsten vom Kindergarten Eintritt bis zum Eintritt in die Schule – eine ganz wichtige Phase im Leben der Kinder. Stephanie Aebi engagiert sich gerne im Team und in Arbeitsgruppen. Viele Jahre vertrat sie den Kindergarten in der schulinternen Q-Steuergruppe. Seit kurzem wirkt sie in der Fraktion Kindergarten des Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes mit und bringt so immer wieder wichtige Inputs ins Team hinein. Sie besucht regelmässig Weiterbildungen, um ihren Unterricht weiterzuentwickeln. Ihre vielseitigen Interessen fliessen in den Kindergartenalltag ein. Ihr Hund Nimo ist ein treuer Begleiter, an dem die Kindergartenkinder grosse Freude haben.

Bertha Huwyler

Ebenfalls seit bereits 10 Jahren unterrichtet Berthi Huwyler an der Mittelstufe. Sie begleitete in dieser Zeit verschiedene Klassenzüge zum Übertritt an die Oberstufe. Berthi Huwyler führt ihre Klasse mit sehr viel Herzblut. Klare Strukturen sind ihr wichtig. Die Schülerinnen und Schüler sollen optimal auf die grossen Herausforderungen an der Oberstufe vorbereitet werden. Die Sozialkompetenzen jedes einzelnen Kindes und der Klasse sind ihr wichtig. Der Zusammenhalt der Klassen, das miteinander Arbeiten und Auskommen liegen ihr am Herzen. Berthi Huwyler möchte die Kinder zu selbständigen und sich für die Gemeinschaft engagierenden jugendlichen Persönlichkeiten erziehen. Dies spürt man auch in der Wahl und grossen Unterstützung der Arbeitsgruppen. Berthi Huwyler setzt sich auch hier für das Wohl der Schülerinnen und Schüler und der ganzen Schule ein.

Bea Märki

Genauso wie wir Bea Märki in 9 Jahren Unterrichtstätigkeit an der Mittelstufe kennen und schätzen gelernt haben, genauso eine enorme Bereicherung ist sie für das Schulleitungsteam und die gesamte Schule:

Hilfsbereit, humorvoll, exakt, belesen, neugierig, korrekt, authentisch, herzlich, ideenreich, vielseitig, aufmerksam, unermüdlich, fröhlich, mitfühlend, Schoggi liebend, strukturiert, kreativ, aufgestellt, organisiert, zuverlässig, liebevoll, gesellig, witzig, mitreisend, unternehmenslustig, durchblickend.

Es ist unmöglich, eine abschliessende Aufzählung zu erstellen. Tatsache ist, dass wir übergücklich sind, dass Bea Märki nach 9 Jahren als Klassenlehrerin in die Schulleitung wechselte und seit einem Jahr den Kindergarten und die Unterstufe führt und sich unermüdlich und mit einem enormen Wissen und Tatendrang für die gesamte Schule einsetzt.

Melanie Scholz

Vor 10 Jahren sprang sie als Melanie Reichel in der Mittelstufe ein und half in der Folge der Schule mehrmals aus, indem sie eine Abteilung für zwei Jahre oder gar noch im letzten Schuljahr der Primarstufe übernahm und sie in die Oberstufe begleitete. Melanie Scholz besitzt eine grosse Flexibilität und schreckt vor keiner Herausforderung zurück. Mit ihrer fröhlichen und lebendigen Art und einem grossen Wissen und Können meistert sie jede Aufgabe. Melanie Scholz sind die Unterrichtsentwicklung und die Unterrichtsqualität sehr wichtig. Im Unterrichtsteam engagiert sie sich sehr stark für die Entwicklung von Lernumgebungen mit differenzierten Lernangeboten. Sie arbeitet intensiv mit ihren Kolleginnen der Parallelklassen zusammen. Mit ihnen erarbeitete sie schon vor vielen Jahren Wochenpläne und Lernarrangements für ein kooperatives Lernen. Sie ist bestens für den Lehrplan 21 gerüstet. Sie setzt sich in

Jubiläen

ausgeprägter Art und Weise für jedes einzelne Kind ein und fördert jede Schülerin und jeden Schüler individuell und optimal. Auch hier beweist sie Teamgeist und vernetztes Denken. Die Zusammenarbeit mit internen und externen Fachpersonen klappt vorbildlich. Wir sind sehr froh, sie in unserem Team zu wissen.

Cristina Zanetti

Ob mit Hund oder ohne unterwegs, Cristina Zanetti gehört seit 10 Jahren zu unserem Team. Seit ein paar Jahren führt sie zusammen mit Rita Bodmer die gemischt-klassige Einschulungsklasse. Unter dem Dach im alten Schulhaus haben die beiden ein schönes EK-Zimmer für ihre Schülerinnen und Schüler eingerichtet. Cristina Zanettis musische und kreative Fähigkeiten fliessen auch in ihren Unterricht ein. In ihrer Freizeit spielt sie unter anderem Violine in Orchestern. Immer wieder übernimmt sie Stellvertretungen und kleinere Pensen in anderen Klassen, ihre Flexibilität und Hilfsbereitschaft wird sehr geschätzt.

15 Jahre

Esther Kühni

Von 2005 bis 2012 führte Esther Kühni ihre Klassen mit einem 100%-Pensum, welches sie mit Aufnahme des Zweitstudiums an der Fachhochschule Nordwestschweiz, Master of Arts in Secondary Education, reduzierte. Das Studium an der Hochschule für Heilpädagogik Zürich, Master Sonderpädagogik, trat sie im September 2017 an. Jetzt, nach 15 Jahren unterstützt Esther Kühni als Heilpädagogin Schülerinnen und Schüler der Real- und Sekundarschule.

Sie hat ein ausgeprägtes Gespür für die Jugendlichen, ihre Sorgen oder Ängste und unterstützt sie weit über Themen des Schulalltags hinaus in Fragen des Erwachsenwerdens, der Persönlichkeitsentwicklung und der

Familie. Für ihre Klassen war Esther Kühni immer eine enge und wichtige Bezugsperson. Die Förderung ging immer weit über die Stoffvermittlung hinaus. Nun ist sie als Heilpädagogin für die Unterstützung und individuelle Förderung von einzelnen Jugendlichen zuständig und arbeitet eng mit Klassen- und Fachlehrpersonen zusammen. Daneben engagiert sich Esther Kühni in verschiedenen Arbeitsgruppen. So ist ihr zum Beispiel die Leseförderung und die Freude der Kinder und Jugendlichen an Büchern ein grosses Anliegen. Mit dem Team der Schulbibliothek setzte sie sich für den Ausbau und die Modernisierung der Bibliothek ein und ist auch jetzt noch aktiv in deren Betriebsgruppe. Auf ihre Unterstützung und Loyalität ist stets verlass.

Matthias Peter

Ebenfalls schon seit 15 Jahren dürfen wir auf die Unterstützung von Matthias Peter zählen. In dieser Zeit hat er unzähligen Kindern und Jugendlichen den Umgang mit Werkzeugen und die Handhabung von Maschinen im Fach Werken gezeigt. Er hat vielen Schülerinnen und Schülern die Arbeit mit den unterschiedlichsten Materialien beigebracht und mit ihnen Gegenstände hergestellt, die sie im Alltag brauchen können. Vom Bilderrahmen bis zu Regal und Bett stehen in vielen Jugendzimmern in Würenlos kreative Werke. Aber auch die Arbeit im Team, an gemeinsamen Projekten sind ihm wichtig. So ist Matthias Peter jederzeit bereit der Schule bei Anlässen mit Rat und Tat beiseite und mit seinen Klassen für die Gemeinschaft einzustehen. Über die Jahre bastelte er so mit den Schülerinnen und Schülern hunderte von Fähnchen für den ersten Schultag oder bereitete mit ihnen das Kerzenziehen vor – vom Zuschneiden unzähliger Dochte bis zum mühsamen Reinigen der Öfen. So ermöglicht er uns nicht nur die problemlose Durchführung von grossen Anlässen, sondern erspart den Klassenlehrpersonen viel Arbeit.

Dawn Rissi

Vor bald 20 Jahren nahm Dawn Honegger ihre Unterrichtstätigkeit an der Primarschule auf. Sie führte mehrere Klassen der Mittelstufe zum Übertritt. Dann entschied sie sich, eine Stelle näher an ihrem Wohnort anzunehmen. Es freute uns natürlich riesig, als sie nach kurzer Zeit wieder an die Schule Würenlos zurückkehrte und auch noch eine Stellenpartnerin für uns gewinnen konnte. Fortan unterrichteten die beiden im Teamteaching an der Mittelstufe. Dawn Rissi verfügt über eine grosse Erfahrung und ein hervorragendes Wissen. Wir schätzen ihre offene, ehrliche und natürliche Art. Sie ist geduldig und weiss, was ihre Schülerinnen und Schüler brauchen, wie jedes einzelne Kind gefördert werden muss. Wir sind froh, dass Dawn Rissi seit ihrem Mutterschaftsurlaub wieder bei uns unterrichtet. Auch wenn dies nach 15 Jahren auch nur mit einem Kleinstpensum ist, sind wir doch froh, dass sie Klassenlehrpersonen entlastet und Würenlos treu geblieben ist.

20 Jahre

Rita Bodmer

Rita Bodmer ist seit 20 Jahren Teil unserer Schule, mit ihrer fröhlichen und herzlichen Art bereichert sie unser Team. Seit längerem führt sie zusammen mit Cristina Zanetti die Einschulungsklasse. In der zweijährigen Einschulungsklasse bearbeitet sie mit Schülerinnen und den Schülern den Stoff des 1. Schuljahres. Mit Geduld und Einfühlungsvermögen ermöglicht sie den Kindern einen optimalen Übergang vom Kindergarten in die Schule. Neben dem Pensum in der EK erteilt sie mehrere Lektionen Deutsch als Zweitsprache (DaZ). In dieser Förderung holt sie die Kinder auf ihrem Wissensstand ab und macht mit ihnen im Zweitspracherwerb Fortschritte, die sich in allen anderen Fächern und im Alltag positiv auswirken.

Bea Keller

Bea Keller darf ebenfalls auf 20 Jahre Schule Würenlos zurückblicken. Mit viel Fachwissen, Erfahrung, Herz und Engagement begleitet sie die Kinder durch die Unterstufe. Bea Keller nimmt jedes Kind mit seinen Stärken und Talenten wahr, fördert sie und ermöglicht so einen optimalen Einstieg in die Schulwelt. In ihrem Klassenzimmer herrscht eine ruhige, positive, lernförderliche Atmosphäre, in der sich die Schülerinnen und Schüler sehr wohlfühlen. Sie gibt den Kindern eine klare Struktur, in der sie sich orientieren können. Rituale in der Klasse und in der Stufe sind Bea Keller sehr wichtig, so organisiert sie jeweils den Samichlaus-Besuch im Schulhaus. Im Team wird sie sehr geschätzt, mit ihrer überlegten Art bringt sie immer wieder wertvolle Ideen und Gedanken ein.

Karin Sommer

Ob in den Bergen oder auf dem Segelboot, Karin Sommer liebt die Natur und ist gerne in Bewegung. Wir freuen uns, dass sie seit 20 Jahren in Würenlos ist und im Kindergarten Feld ihre berufliche «Homebase» gefunden hat, sie fühlt sich im Team des Doppelkindergartens sehr wohl. Mit viel Gespür und Fachwissen fördert sie die Entwicklung der Kindergartenkinder und stärkt sie in den personalen und sozialen Kompetenzen. Im Verlaufe der Jahre hat sie die Unterrichtsberechtigung auch für die Primarschule erlangt. Momentan liegt ihr Herz aber noch im Kindergarten. Mit ihrer einfühlsamen und humorvollen Art ist sie im Team sehr beliebt.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich für ihre tagtägliche Arbeit und den grossen Einsatz für unsere Schülerinnen und Schüler und die gesamte Schule. Wir gratulieren allen zu ihrem Jubiläum und wünschen ihnen weiterhin bei allem Tun viel Freude!

Berufe der Austretenden

Ausgewählte Ausbildung der austretenden Schülerinnen und Schüler

Kauffrau Kaufmann	4	Dentalassistentin	2
10. Schuljahr	4	Bezirksschule	2
Fachfrau Fachmann Gesundheit	3	Fachfrau Fachmann Betreuung	2
Medizinische Praxisassistentin	3	Tiermedizinische Praxisassistentin	2
Elektroinstallateur	3	Schule für Gestaltung	2
Kantonale Schule für Berufsbildung	3		

Einzelne Nennungen:

Auto-Mechatroniker, Polymechaniker, Automatiker,
Schreiner, Elektromonteur, Hotelfachfrau, Assistentin
Gesundheit + Soziales, Künstlerischer Vorkurs,
Weiterführende Schule im Ausland,
noch nicht festgelegt





Musikschule

Schwerpunktthema: **Schoggi fürs Gehirn**

Beinahe 20 Jahre sind vergangen, seitdem die Hirnforschung bekannt gegeben hatte, dass das menschliche Hirn plastisch sei. Und zwar nicht nur nach Hirnverletzungen, welche zu rehabilitatorischen Massnahmen führen, sondern beispielsweise auch beim Erlernen eines Musikinstrumentes. Wer im zarten Alter bereits damit beginnt, unterstützt ganzheitlich die Entwicklung des Gehirns und fördert so auch den schulischen Prozess. Einerseits werden die beiden Hemisphären (Gehirnhälften) durch den musikalischen Lernprozess besser miteinander vernetzt. Des Weiteren, wie schon erwähnt; das Hirn ist plastisch. Ich versuche dies einfach und bildhaft zu erläutern: Nehmen wir das Beispiel eines Broccoli's. Am Anfang ist dieser ein Samen, schaut unerkennbar aus. Mit dem Wachstum bekommt er langsam die Form und Umrisse eines Broccoli's, zu guter Letzt wachsen die krausernen Blüten, welche den Broccoli als solchen definieren. Auch wenn ein Broccoli nichts mit Musik zu tun haben mag, rein bildhaft kann dieser Prozess mit der Synapsenbildung im humanen Hirn verglichen werden. Je häufiger dieselben Nerven durch einen Lernprozess enerviert werden, umso zahlreicher wird die Synapsenbildung. Übrigens hilft hierzu ein häufiges, Intervall ähnliches Lernen. Damit meine ich, lieber täglich 15 Minuten, als ein Mal die Woche eine Stunde.

Zu guter Letzt darf nicht vergessen werden; Schoggi essen ist fein! Kuchen essen ist fein! Was passiert dabei eigentlich im Gehirn? Im Hirn werden die sogenannten Glückshormone ausgeschüttet. Dies hat zur Folge,

dass wir uns danach nicht nur gesättigt fühlen, sondern auch zufrieden. Und siehe da! Dieser Effekt kann genauso gut mit Musizieren (auch im Übestatus!) erzielt werden:-).

Zusammenfassend möchte ich hiermit an Gross und Klein, musikalisch oder nicht musikalisch appellieren: Gönnen Sie Ihrem Kind die Chance, ein Instrument lernen zu dürfen! Auch wenn es vielleicht nicht Wolfgang-Amadeus Mozart wird; die Entwicklung von Ihrem Sprössling wird ganzheitlich damit unterstützt. Erst recht in den aktuell eher schwierigen Zeiten, wo das kulturelle Angebot enorm zu kurz kommt und den Menschen mit Musik nur noch wenig Freude geschenkt werden kann, wäre es umso schöner, dürfte Ihr Kind ein Instrument erlernen. Helfen Sie Ihrem Kind, das Gehirn wachsen zu lassen!

Patricia Meier, Neuropsychologin & Lehrperson Harfe



Rückblick auf eine spezielle Zeit

Am 11. März wurden die Schulen geschlossen und die Musiklehrpersonen mussten sich Alternativen zum Präsenzunterricht erarbeiten. Dies war eine grosse Herausforderung für alle:

Keyboardunterricht während des Corona – Lockdown

Seit 15 Jahren unterrichte ich mit viel Begeisterung an dieser Schule.

Plötzlich stand ich im März vor einer Situation, die ich nicht kannte. Der Präsenzunterricht war nicht mehr möglich, ich musste mich schnell auf die neue Situation umstellen und meine Schülerinnen und Schüler online unterrichten. Da ich zum Glück schon lange viel Erfahrung mit Skype, Facetime, Zoom, etc. hatte, war das technische Know-how schon mal vorhanden. Unterrichten mit diesen Mitteln war aber natürlich neu. Ich konnte bereits in der zweiten Lockdown-Woche mit dem Onlineunterricht starten und war absolut positiv überrascht, wie schnell sich die Kinder mit dieser neuen Situation zurechtfinden. Ein grosses Dankeschön gilt natürlich auch den Eltern meiner Schülerinnen und Schüler, welche sie bestmöglich in dieser aussergewöhnlichen Lage unterstützten. Ich richtete nach wenigen Tagen eine passwortgeschützte Schülerseite auf meiner Homepage ein, auf welcher ich den Schülerinnen und Schülern viel Support geben konnte. Während des Lockdowns schrieben alle z.B. eine kleine Eigenkomposition, welche ich in ein Noten Programm übertrug und als PDF auf die Homepage stellte. Da die jährliche Vorspielstunde auch nicht wie üblich mit Publikum im Singsaal stattfinden konnte, haben alle Keyboardschülerinnen und -schüler ein Stück, welches ihnen gefällt, als Video aufgenommen. Anschliessend habe ich alle Filmchen aneinandergereiht und als so-

genannte virtuelle Vorspielstunde auf meine Homepage gestellt. Nach dem Lockdown starteten wir wieder im gewohnten Präsenzunterricht unter Berücksichtigung aller hygienischen und anderen Vorschriften des BAG. Beinahe alle Schülerinnen und Schüler, wie auch deren Eltern, waren so begeistert von der Schülerseite auf meiner HP und baten mich, diese auch nach dem Lockdown weiterhin zu aktualisieren. Mein Fazit dieser speziellen Zeit ist mit wenigen Worten kurz auf einen Punkt zu bringen: Die Schülerinnen und Schüler machten überraschend grosse Fortschritte im Keyboardspielen wie auch in der allgemeinen Musiktheorie. Sollte ein weiterer Lockdown auf uns zukommen – was ich natürlich absolut nicht hoffe – sind meine Schülerinnen und Schüler aber gewappnet und würden sich auch wieder sehr schnell vom Präsenz- zum Onlineunterricht umstellen können.

Norbert Lang, Lehrperson Keyboard

Das Nah-Fern-Paradox

Im Corona-Lockdown machten wohl die meisten Menschen besondere Erfahrungen; im Berufsleben wie auch daneben im ganz normalen Alltag. Auch bei uns Musiklehrpersonen war das nicht anders. Von einem Tag auf den anderen mussten wir den so überaus geschätzten Präsenzunterricht einstellen und unser Instrument im Onlineunterricht vermitteln.

Zuerst musste schnell entschieden werden, welches der Onlinetools verwendet werden sollte. Keine leichte Aufgabe, da es eine wahrhafte «Unzahl» davon gibt. Im Anschluss daran folgte die Online-Schulung für die Eltern, wobei dies in aller Regel sehr gut funktionierte. Natürlich gab es immer wieder gewisse Komplikationen; die Grösste davon war natürlich die Klangqualität. Es entspricht jedoch nicht der Realität, wenn ich nur

Musikschule

von den negativen Aspekten schreibe. Der Fernunterricht hatte auch seine Vorteile. Man konnte Instrumentenhaltungen im Detail vor der Kamera zeigen, sehr analytisch vorgehen und bekam einen «näheren» Einblick, wo die Schülerinnen und Schüler tatsächlich übten und ihr Instrument spielten. Trotz der örtlichen Ferne hatte ich doch das Gefühl, den Schülerinnen und Schülern nahe zu sein. Auch ihre Inputs waren hin und wieder erstaunlich. Mein absolutes Highlight; als mir eine Schülerin ein frisch geschlüpftes Küken vor die Kamera gehalten hatte mit dem Namen «Jenny».

So ergaben sich doch Situationen und Momente, die niemals aus einer «normalen» Cellostunde heraus entstanden wären. Manchmal muss man halt die Dinge so nehmen, wie sie sind und das Beste daraus machen.

Johannes Herzog, Lehrperson Cello

Unsere Erfahrungen mit Fernunterricht

Die Schulschliessung kam sehr unerwartet – zum Glück fanden wir innerhalb einiger Tage Wege, wie wir unsere Schülerinnen und Schüler per Mail, Aufnahmen und per Video weiter unterrichten konnten. Aufnahmen wurden hin- und hergeschickt, Noten mit Erklärungen versehen den Schülern und Schülerinnen zugestellt, und vor allem dank WhatsApp, Skype & Co Videounterricht erteilt.

Technische und sonstige Schwierigkeiten wurden mit viel Humor und noch viel mehr Goodwill gelöst. Ich habe einen starken «Teamgeist» erlebt zwischen Eltern, Schülern und Schülerinnen und mir – alle waren begeistert bei der Sache – spürbar war auch eine grosse Dankbarkeit vonseiten der Eltern, dass wir Musiklehrpersonen Wege finden und uns vermehrt anstrengen. Die Kinder ersehnten ihre Lektion zum Teil regelrecht. Ich bin sehr beeindruckt vom Engagement und der

Mitarbeit der meisten Eltern, welche das Musiklernen voll unterstützten – neben Homeoffice- oder anderem Job, Hausarbeit und Homeschooling. Einige versuchten noch, mich zu entlasten. Ein herzliches Dankeschön! Ihr habt meinen vollsten Respekt!

Die Fernunterrichtszeit hat uns auch gezeigt, wie sinnvoll unsere Arbeit sein kann – die Abwechslung und das Musizieren waren während des Lockdowns höchst willkommen in den meisten Familien.

Ich selber habe viel profitiert in dieser Zeit im Sinne einer Intensivweiterbildung – wir mussten innovativ werden und neue Wege finden. Zum Glück durften wir während dieser speziellen Zeit arbeiten und die Kinder begleiten – eine sehr erfüllende Aufgabe, gerade in dieser Phase!

Jetzt geniesse ich den Präsenzunterricht umso mehr – die Möglichkeit, mit den Kindern zusammen zu musizieren und sie «live» erleben zu können. Ich freue mich auch darauf, wenn irgendwann Elternbesuche wieder möglich sind.

Bea Märki, Lehrperson Keyboard/Klavier

Der fehlende Raum

Die Zeit während des Corona-Lockdowns brachte neue Herausforderungen und Erkenntnisse in den Instrumentalunterricht. Ich selber nehme aus der Zeit des Lockdowns vor allem eines mit:

Im Grossen und Ganzen positiv habe ich erlebt, wie Kinder und Eltern auf die Umstellung des Unterrichts reagierten. Erstaunlich schnell begann man sich daran zu gewöhnen, dass EDV-technische Fragestellungen und Unvorhergesehenes nun auch ein wenig dazugehören.

Dass der Unterricht in dem Masse live über das Internet stattfinden könnte, das wäre vor ein paar Jahren (oder

Musikschule

Jahrzehnten) ohnehin noch unmöglich gewesen. Doch früher, genauso wie heute, befindet man sich ja doch immer noch nicht im selben Raum.

Und als Lehrer möchte ich ja eigentlich so viel wie möglich von meinen Schülerinnen und Schülern mitbekommen, soll heissen, ich möchte sie ganzheitlich wahrnehmen. Ich möchte ja nicht nur hören, was sie spielen und ich möchte auch nicht nur genau hören, wie sie etwas spielen. Es geht vielmehr um die Dinge, die man nicht unbedingt sieht. Schon gar nicht an einem Bildschirm. Es sind denn vielleicht Dinge wie Regungen am Körper, die Mimik, der Tonfall während des Redens, Sachen, die Botschaften aussenden, welche via Skype & co schwer zu entschlüsseln sind (oder: schwerer als ohnehin schon).

Als Lehrer möchte ich doch sehen, wie meine Schülerinnen und Schüler auf die soeben neu gestellte Aufgabe reagieren. Oder ob ihnen das gemeinsam gespielte Stück auch so Spass gemacht hat wie uns vorher in der Lektion.

Umgekehrt wird mir in diesem Zusammenhang auch meine physische Präsenz als Lehrer wieder bewusster. Ich habe das Gefühl, alles detaillierter vermitteln zu können, vor allem, wenn es um Feinheiten geht (und das tut es in der Musik ja oft).

Und ich stelle mir Fragen wie: Wie stehe ich da, wenn ich etwas erkläre? Wie positionieren sich Schülerinnen und Schüler und Lehrer im Zimmer, und wieso? Und jetzt neu: Wie lassen sich diese Angewohnheiten hinterfragen und an die geltenden Vorgaben anpassen?

Nach dem Lockdown nehme ich vor allem eines mit: So praktikabel das Internet mit Videoanrufen und Datenübermittlung ist, und so gut man damit arbeiten kann, ich schätze den Präsenzunterricht mehr denn je.

Tobias Rechsteiner, Lehrperson Gitarre

Vorschau/Termine

Kirchenkonzert

Am Sonntag, 29. November 2020, um 17.00 Uhr, findet das Kirchenkonzert in der Reformierten Kirche statt. (Wenn Corona dies erlaubt. Ein allfällig anderer Konzertort würde in der Limmatwelle publiziert).

Instrumentenvorstellung

In diesem Schuljahr führt die Musikschule ihre Instrumentenvorstellung am Samstag, 20. März 2021 durch. Die Veranstaltung startet um 09.30 Uhr mit einer musikalischen Darbietung in der Mehrzweckhalle. Anschliessend haben die Kinder Gelegenheit, die Instrumente in einem Parcours in den Musikzimmern in der Schule auszuprobieren. Eltern und Kinder können sich durch unsere Lehrpersonen beraten lassen. Schluss der Veranstaltung ist 12.00 Uhr.

Frühlingskonzert

Einen Tag später, am Sonntag, 21. März 2021, um 17.00 Uhr, findet das Frühlingskonzert statt. Der Konzertort wird noch über die Presse bekanntgegeben.

Dorffest 1150 + 1 Jahr Würenlos

Wie bereits im 2020 vorgesehen, findet das Sommerkonzert im Rahmen des Dorffestes am Sonntag, 20. Juni 2021, auf der Bühne auf dem Festgelände statt. Die Musikschule wird sich mit einem abwechslungsreichen Programm von 14.00 bis 18.00 Uhr in verschiedenen Formationen präsentieren. Die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf viel Publikum.

Musikschule

Musikschullager Herbst 2021

Vom 10. – 16. Oktober 2021 führt die Musikschule Würenlos wieder ein Musikschullager in Flüeliranft durch. Reservieren Sie schon heute diese Woche. Wir freuen uns auf eine grosse Schar musizierender Schülerinnen und Schüler. Die offizielle Ausschreibung mit Anmeldung erfolgt im März 2021.

Musikschulinfos

Neues Schuljahr

Das neue Schuljahr ist gut angelaufen. Unsere Ensembles nehmen laufend noch neue Mitglieder auf. Alle Oberstufen-Angebote gelten nach wie vor ab der 6. Klasse und sind kostenlos.

Ermuntern Sie Ihre Kinder, Mitglieder unserer Ensembles zu werden und so das Zusammenspiel mit anderen Musikerinnen und Musikern zu erfahren und zu erleben. Das im Einzelunterricht Erlernte in der Praxis anzuwenden, trägt entscheidend zur Motivation der Schülerinnen und Schüler bei. Auch der soziale Aspekt darf nicht unterschätzt werden, wachsen doch die einzelnen Mitspielerinnen und Mitspieler zu einem Orchester zusammen und fühlen sich mit der Zeit sehr verbunden. Schnupperstunden sind jederzeit möglich.

Unser Ensembleangebot finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.schulewuerenlos.ch /Musikschule/](http://www.schulewuerenlos.ch/Musikschule/) Fächerangebot.

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen sind um 10 % zurückgegangen. Dies ist aus unserer Sicht einerseits darauf zurückzuführen, dass wir keine Instrumentenvorstellung durchführen konnten, andererseits aber auch, dass sich Schülerinnen und Schüler, die den Schulübertritt in die Oberstufe vor sich hatten, nicht mehr angemeldet haben, aus Angst vor Überlastung.

Wir raten dringend davon ab, den Musikunterricht in der Oberstufe abubrechen. Im Lehrplan 21 erhält der Musikunterricht einen neuen Stellenwert. Unter dem Aspekt «musikalisches Wissen – praktische Anwendung» ist der Instrumentalunterricht auf der Oberstufe ein wichtiger Bestandteil der musikalischen Bildung. Der Instrumentalunterricht ist im Lehrplan des Kantons Aargau aufgeführt und wird mit 15 Minuten Gratisunterricht subventioniert. Die zusätzlichen Minuten gehen zu Lasten der Eltern und Gemeinde.

Musikschule

Jubiläen

20 Jahre

Kathrin Linder ist seit dem 06.03.2000 als Klavierlehrerin an unserer Musikschule tätig. Mit ihrer liebevollen und einfühlsamen Art bringt sie einer grossen Zahl von Schülerinnen und Schülern jeden Alters das Spielen dieses grossen Instrumentes bei. Mit viel Liebe und Engagement bereitet sie ihre alljährlichen Vorspielstunden vor und beteiligt sich auch regelmässig an unseren Musikschulkonzerten, wo sie auch immer bereit ist, Schülerinnen und Schüler anderer Instrumentallehrpersonen auf dem Klavier zu begleiten. Kathrin Linder war zudem während mehr als sieben Jahren Musikschulleiterin.

15 Jahre

Norbert Lang hat am 01. August 2005 seine Tätigkeit als Keyboardlehrer an unserer Musikschule aufgenommen. In den ersten Jahren boomte dieses elektronische Tasteninstrument und Norbert Lang konnte sich ein beachtliches Pensum aufbauen und über all die Jahre erhalten. Neben dem Erlernen des Spielens von Melodien führt er seine Schülerinnen und Schüler mit enormem Fachwissen in alle technischen Möglichkeiten dieses vielseitigen Instrumentes ein.

Liebe Kathrin, lieber Norbert, wir gratulieren euch ganz herzlich zu euren Jubiläen und danken euch für euer grosses Engagement und eure Treue zu unserer Musikschule. Wir hoffen, dass ihr uns noch viele Jahre erhalten bleibt.

Sylvia Riolo



Musikschule

Kontakt Musiklehrpersonen

Aleksandrovic Aleksandar	077 452 66 88	Akkordeon
Altermatt Karin	056 430 18 50	Querflöte, Bambusflötenunterricht
Bucher Senn Barbara	056 424 21 38	Musikgrundschule, Musikalische Früherziehung
Canonica Claudio	056 406 08 12	Violine, MS-Ensemble, OS-Streicherensemble
Debrunner Eva	056 222 03 17	Blockflöte, MS-Ensemble
Gaibazzi Gaia	076 628 75 07	Klarinette, Saxophon
Herzog Johannes	079 328 95 74	Cello
Heusser Serafin	079 736 21 14	Sologesang
Lang Norbert	076 372 12 03	Keyboard
Linder Kathrin	076 304 02 51	Klavier
Märki Beatrice	079 358 08 02	Keyboard/Klavier
Meier Patricia	078 772 31 09	Harfe
Merz Alexander	076 543 38 62	Schlagzeug
Rechsteiner Florian	077 439 96 46	Gitarre
Rechsteiner Tobias	078 900 76 00	Gitarre
Rietmann Christina	056 493 33 09	Musikgrundschule
Riolo Sylvia	056 424 14 67	Querflöte, OS-Ensemble
Rüedi Simone	056 442 25 77	Klavier
Schmid Marc	079 846 42 61	Blockflöte
Schmid Silvan	076 579 25 52	Trompete
Thommen Roger	076 575 54 03	Sologesang
Wettstein Thom	056 221 01 57	Gitarre
Wey Eva	078 825 57 64	Violine
Wiedmer Stephan	044 740 18 69	Klavier
Wirz Cornelia	077 426 41 23	Oboe

E-Mail Musiklehrpersonen: vorname.name@schulewuerenlos.ch

Musikschulleitung

Riolo Sylvia 079 509 61 67 sylvia.riolo@wuerenlos.ch

Schulverwaltung

Rykart Anette 056 436 87 70 musikschule@wuerenlos.ch

Musikschulkommission

Geissmann Markus	Bachstrasse 63	5436 Würenlos	056 430 93 16
De Angelis Barbara	Quellenweg 9	5436 Würenlos	056 424 04 68
Egloff Markus	Zelglistrasse 35	5436 Würenlos	056 424 18 10
Gebhardt Cäcilia	Eichenweg 1	5436 Würenlos	056 424 12 59
Spühler Michael	Birkenweg 12	5436 Würenlos	056 424 09 46

Musikschule



**Redaktionsschluss für
die Frühlingsausgabe
ist der 31. Januar 2021**

**Schule Würenlos
Schulstrasse 30
5436 Würenlos**

**056 436 87 70
schulblatt@schulewuerenlos.ch
www.schulewuerenlos.ch**